

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 196.

Dienstag den 22. August

1876.

Bekanntmachung.

Die auf heute Nachmittag 4 Uhr anberaumte Obstersteigerung der Rallwasser-Hellanstalt Dielenmühle findet nicht statt.
Wiesbaden, 22. August 1876. Im Auftrage:

Hartmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Schwarze Seidenstoffe! Versteigerung.

Der Rest der gestern zum Verkauf
annoncirten Seidenzeuge wird heute,
Vormittags 10 und Nachmit-
tags 2 Uhr anfangend, im
Auctionslokale Friedrichstraße 6
gegen gleich baare Zahlung versteigert.
F. Müller.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere
werden auch in der Expedition des „Wies-
badener Tagblatts“, bei den Herren Albert
Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz
Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gott-
schalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt,
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Un-
geziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei
Moritz Mollner
in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Kölner Dombauloose
3 Mark treffen heute ein bei **W. Speth**, Langgasse 27.

Zu 25 Mark

breitshalber ein Petroleumherd, 8 Flammen nebst Kochge-
fäß bei **Rossi**, Mehrgasse, zu verkaufen. 12558

Sehr schöne große Pfirsiche abzugeben Mainzerstraße 16. 12325

Local-Protestanten-Verein

für Wiesbaden, Biebrich und Bierstadt.

General-Versammlung

Mittwoch den 23. August Nachmittags 5½ Uhr
auf der „Adolphshöhe“.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung der Thematata resp. Thesen, welche bei dem am 28.
bis 31. August zu Heidelberg stattfindenden 10. deutschen
Protestantentag zur Verhandlung kommen werden, nämlich:
a. über den Religions-Unterricht in Schule und Haus (Ref.
Hr. Casar);
b. über die Sonntagsfeier (Ref. Maj. Schläger).
- 2) Wahl der Delegirten.

Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu zahlreichem
Besuche freundlichst eingeladen.

287

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag keine Probe. Nächste Probe Mittwoch den
23. August c. im Vereinslokale. 83

Apfelwein

per ½ Liter 12 Pfennig.

12471 Heinrich Kimmel, Marktstraße 13.

Gebrannten Kaffee

in größter Auswahl, stets frisch, empfiehlt

die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. H. Linnenkohl**,

12466

Ellenbogengasse 15.

Erste Qualität Rindfleisch

per Pfund 50 Pfg. bei

H. Frenz,

12129

Ecke der Häfner- und kleinen Webergasse.

Kirsch-Aepfel

zum Einmachen abzugeben Gartenstraße 3.

12367

Herrnkleider werden reparirt und hemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Haack, Häfnergasse 9.

Sonn- u. Regenschirme werden reparirt Schulgasse 4. 12467

Eine perfekte, israelitische Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht zum 18. October Stelle durch **Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. h.** 12438

Zwei recht brave, fleißige Mädchen, beisammen in einem Hause, welche bürgerlich kochen können, ebenso in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht das eine gleich und das andere zum 1. September gute Stellen, am liebsten beisammen in einem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 12424

Gesucht 1 junge Restaurations-Köchin, 1 feine Kellnerin gegen hohen Lohn nach Coblenz, 2 feine Hausmädchen, 1 Kellnerin nach Diebrich, sowie 1 tüchtiger Kellner durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 31

Ein junges, williges Mädchen wird gesucht Louisenstr. 32. 12474

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12463

Zwei Damen suchen für ihren kleinen Haushalt sofort ein ordentliches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. Näheres Bleichstraße 13, 1 Treppe hoch. 12409

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Saalstraße 3. 12446

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als solches allein. Näb. Dampfschiffstraße 23 im 4. Stock. 12425

Gesucht wird für auswärtig sofort ein Zimmermädchen gegen 18 Mark Lohn per Monat, Mädchen, die kochen können, für allein, Kinder- oder Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn durch **Ritter, Webergasse 13.** 159

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 159

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Louisenstr. 2. Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht auf gleich Stelle durch **Frau Probatör Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 12475

Gute Möbelspreimer gesucht Velenstraße 9. 12418

Ein Barsche sucht von jetzt bis 1. September Beschäftigung. Näheres Frankensstraße 9, 2 Stiegen hoch links. 12390

Ein gut empfohlener Herrschaftsdienner sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 159

Ein Schreinergehilfe auf Wochenlohn gesucht Bleichstraße 12. 12461

Ein braver Hausbursche wird gesucht. Näheres Expedition. 12451

Selder auf Wechsel in jeder beliebigen Höhe zu jeder Tageszeit besorgt unter strengster Discretion **Stern, Agent, Mauergasse 13, 1. St.** 12436
9500 Thlr. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf erste Hypothek zum 1. October zu leihen gesucht. Näb. Exp. 12477

Im südlichen Theile der Stadt wird zum 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern im Preise von 700—900 fl. zu mieten gesucht. Offerten bei der Expedition d. Bl. unter v. B. No. 69 abgeben. 12472

Bleichstraße 17 sind zwei ineinandergehende Mansardstuden nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12410

Bleichstraße 18 ist ein Dachlogis und ein heizbares Zimmer Parterre an stille Leute zu vermieten. 12422

Bleichstraße 33 ist eine Wohnung mit Stallung und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung zur Verpfütte eingerichtet werden. 12457

Bleichstraße 38 ist ein schönes Zimmer mit Küche zum October zu vermieten. 12412

Bleichstraße 43 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 12421

Dolpfsallee 10, Ecke der Herrngartenstraße, ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. October zu vermieten. 12381

Bleichstraße 1, Bel-Étage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12402

Bleichstraße 1, eine Stiege hoch, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12460

Friedrichstraße 7 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern zu vermieten und gleich oder 1. October zu beziehen. Näb. daselbst. 12387

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist ein Zimmer und eine Küche an eine ruhige, stille Person auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12449

Langgasse 32 sind zwei schön möblierte, große Zimmer, einzeln oder zusammen, preiswürdig zu vermieten. 12465

Ecke der Louisenstraße und Kirchstraße 11 ist die Bel-Étage von 5—6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näb. bei Th. Hoffbach, Louisenstraße 32. 11462

Mühlgasse 10 möbliertes und unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Glashäuser. 12448

Nerostraße 13, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456

Nerostraße 23 ist das Vorderhaus ganz oder getheilt zu vermieten. In dem Hause wurde seither Wirthschaft betrieben; so- dann im Hinterhaus mehrere kleinere Logis. 12456

Morash & Möbchen. 12386

Platterstraße 7 ist eine schöne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 12404

Rheinstraße 5 sind einige schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12459

Schachtstraße 20 sind zwei Logis zu vermieten. 12420

Schwalbacherstraße 1 eine freundl. Dachlammer zu verm. 12441

Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine Dachstube zu verm. 12454

Sommerstraße 4 ist eine heizbare Dachstube auf gleich, sowie mehrere Wohnungen auf October zu vermieten. 12470

Tannusstrasse 7

Ist eine elegante, möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 11055

Ecke der Weillig- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 12443

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 38. 12412

Ein Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. Näheres Kirch- gasse 10 im Speereigenschaft. 12406

Ein schön möbl. Zimmer für 3 Thlr. monatl. zu verm. Näb. Exp. 12476

Ein möbliertes Zimmer und ein kleines Logis zu vermieten Adler- straße 16. 12423

Eine Wohnung mit Pferdestall ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Weilligstraße 20, Parterre. 12411

Eine große Mansarde mit Altoven zum 1. October zu vermieten. Näheres Adelsbaldstraße 2, eine Treppe hoch. 12450

Ein Schuhmacher erhält Logis Faulbrunnenstraße 4, 1 St. h.; auch ist daselbst ein gutes Kanape billig zu verkaufen. 12452

Heute Abend 8 1/2 Uhr verschied unsere liebe Mutter und Schwiegermutter,

Christiane Becker, geb. Scheuermann,

Wittwe des Kreis-Ärztztes **Joseph Becker,**

was wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme mittheilen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 19. August 1876.

12405 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir schmerz erfüllt mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser Töchterchen, **Ida,** im Alter von 3 1/2 Jahren heute Nacht nach 12tägigen, schweren Leiden zu sich zu nehmen.

In tiefster Trauer:

Feh. de Fallols und Frau.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 12352

Neue Costümstoffe

für Herbst und Winter

in immenser Auswahl
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres
außerordentlich preiswürdig.

M. Wolf, „zur Krone“.

59

Wegen Geschäftsaufgabe

Gänzlicher Ausverkauf

unseres

Hut-Lagers.

Herrenhüte, Kinderhüte & Mützen.

Straus & C^{ie.} vorm. Georg Moeckel,
Webergasse 22.

An Wiederverkäufer geben wir größere Parthien außerordentlich billig.

124

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags. 1289

Neroberg.

Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit.
7683 **Peter Brühl.**

„Zum Rosengarten“.

Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und
außer dem Hause bei **Peter Brühl**, Taunusstraße 26. 7680

Für **Kanalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen
nothigen Facons, Regenläusen und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge**: Mosaikplättchen, Thonplatten, Cement-
platten u.

Für **Durchfahrten** u.: Trottoirsteine in verschiedenem Material
und Dessins, und ferner Wundbefeidungsplatten.

Fr. Lantz,
5856 Ecke der Moriz- und Albrechtstraße.

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmack-
hafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet,
ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg. zu haben in Wiesbaden
bei **Ph. Reuscher** und **C. Witt** in Diebrich. 149

Frühäpfel per Kumpf 30 und 40 Pf. zu haben Wellrig-
straße 25, Parterre. 12882

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfehlen ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommierten
nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. „ „ 1,70 „

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**,
Taunusstraße, **M. Foreit**, Taunusstraße, und bei **Johann**,
Marg. Wolff, Webergasse.

Niederlagen der

Chocoladen

der Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck in **Cöln**.

befinden sich in Wiesbaden bei:

G. Bücher, Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse,
Aug. Engel, **C. M. Foreit**, **A. Kirschbaum**, **J. Flohr**,
J. Gottschalk, **Ferd. Mann**, **Conditor C. Rücker**,
J. C. Keiper, **A. Schirmer**, **A. H. Linnenkohl** und
Ph. Nagel. 239

Der Unterzeichnete empfiehlt als frisch eingetroffen:

Hartglas-Cylinder für Rund- und Flach-
Salon-Fliegenfänger brenner,
Altdutsche Steinkrüge, (feine), aber auch
ganz gewöhnliche,

sowie sein großes Lager aller **Crystall-, Glas-, Porzellan-,**
Steingut- und Rüchenartikel zu festen, aber billigen
Preisen. **M. Stiller, Dämergasse 18. 12415**

Abmannshäuser Rothwein

(sehr kräftig) per $\frac{3}{4}$ Liter 1 Mt. 50 Pf. bei
2000 **H. Speth, Gassestraße 2.**

Wie man 1876^r Ruppelsberger, den
Schoppen zu 30 Pfennig, probt.

Man nehme einen Stalleimer voll Ruppelsberger und stelle den-
selben vorsichtig zwischen die Bleicherhütte und das Krügerdenkmal.
Nebst dem fuge man ein und ein halbes Pfund doppeltsoßensaures
Natron und dieselbe Quantität Magnesia hinzu. Wird nun trotz-
dem die lauwarme Milch in der Mischtur-Anstalt innerhalb fünf
Minuten nach dem Mischen sauer, so ist der Ruppelsberger echt
und kann ohne alle Gefahr — zur Essig-Fabrikation verwandt
werden. **Einer, der sich das Gesicht daran**
verrenkt hat. 12455

Auszeichnung sonders Gleichen.



Neuerdings

wird laut **eigenhändiger** Schreiben der allerhöchsten
Medicinalpersonen & Chemiker
unseres Landes und der jetzigen Zeit von denselben aus
Vertrauen zum Fabrikate der

Merztliche Magenbitter,
gen. L'estomac,

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt in Radentzchen,
für Restaurants u. als werthvolles Hausmittel für Familien
wegen seiner acht **neu-medizinischen** Zusam-
mensetzung mit Nachdruck empfohlen. Die tausenden und
abermals tausenden Flaschen, welche zum Versandt gelangen,
beweisen, einen wie großen Beifall dieser gesunde Biqueur allent-
halben für Gesunde und Kranke findet.

Vor dem so vielfach versuchten Betrüge schützt die Ein-
prägung auf der Staniokapsel: L'estomac von Dr. med. Schrömb-
gens, sowie eigenhändige Aufschrift: Dr. med. Schrömbgens am
Halse der Flasche.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Lin-**
nenkohl, Nerostrasse 46, L. Engel, Bleichstraße 15, P.
Enders, Ph. C. Schäfer, Ph. Müller, Seltgund-
straße 21a, F. Alexi, Th. Hendrich, Dambachthal, Chr.
Moos, Ph. Schlick, Kirchgasse, Marg. Wolff, Metzger-
gasse 2, Ed. Böhm, Metzgergasse 19, und Ad. Freiher,
Friedrichstraße 28. 113

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler, Steinaasse 5. 399**

Das **Grundstück**, belegen zwischen der Actien-Gesellschaft
„Bierbrauerei und Eiswerk zu Wiesbaden“ und Herrn Jakob
Stüber jun., Nr. 32 und 33 der Zumeßung, ist zu verpachten.
Abereis bei Rechtsanwalt **Schick** dahier. 12468

Tauben und Lapsins billig zu verk. Hochstraße 24. 12440

C. Veit, Metzgergasse 13,

empfiehlt seine **Glas- und Porzellan-Waaren** zu den billig-
sten Preisen. 11994

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Refinado feinst 1 in ganzen Broden per Pfd. 46 Pf.
" 1 in egalen Würfeln in Schachteln
von 1 Pfd. Inhalt. " " 55 "
" 1 in egalen Würfeln in Schachteln
von 5 Pfd. Inhalt. " " 53 "
ferner in Risten von 25 und 50 Pfd. billigt: " " 44 "
gemahlen bei 10 Pfd. Abnahme. " " 50 "
feinsten Puder bei 10 Pfd. Abnahme. " " 50 "

Jean Haub,

Edle der Mühl- und Dämergasse.

Von meinem aufgegebenen Geschäft habe noch einige selbstgefertigte
Wäbel, als: Kaurige, kleine und große **Waschkommoden**,
Bücher- und Silberchränke etc. zu verkaufen; auch sind dajelbst
mehrere Kellerabtheilungen zu vermieten.

11969

M. Ruppert, obere Webergasse 53.

Herrnkleider

werden neu, angefertigt, ge-
tragene wieder aufgearbeitet,
modernisirt und gereinigt. Näh. Schwalbacherstraße 19 im Seitenbau,
eine Etage hoch. 11836

Geld auf alle Wertgegenstände wird gegen billige Zinsen ge-
geben bei **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6. 11304**

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.

19. August.

Geboren: Am 17. Aug., dem Kunsthändler Johann Friedrich Kappler
e. S., A. Carl Friedrich. — Am 18. Aug., dem Weinbändler Franz Bertram
e. S. — Am 18. Aug., dem Landwirth Philipp Heymann e. S., A. Philipp
Wilhelm. — Am 17. Aug., dem Bahnsofarbeiter Philipp Meyer e. S., A.
Wilhelmine. — Am 18. Aug., der unverheh. Säuglerin Margarethe Müller
e. S., A. Auguste Antonie.

Aufgeboren: Der Kaufmann Gottfried Franz Euth von Adinaen,
wohn. dahier, und Marie Theresia Josefa Hubertine Schmitz von Cöln,
wohn. dajelbst. — Der verm. Lehrer Johann Heinrich Müller von hier,
wohn. dahier, und Anna Elisabeth Catharine Hermine Münzert von Limbach,
A. Wehen, wohn. zu Rosbach-Viebrich. — Der verm. Handelsmann Leopold
Abraham von Dreisel, A. Höchst, wohn. zu Dreisel, und Caroline Falk
von Wallau, A. Höchst, wohn. zu Wallau. — Der Kaufmann Georg
Wilhelm Christian Klappert von Marburg, wohn. dajelbst, und Elisabeth
Bauer von hier, wohn. dahier.

Verheiratet: Am 19. Aug., der Sandformer Christian Heinrich Tetschel
von Wapenthal, Landkreises Cöln, wohn. zu Mainz, und Christine Friederike
Reil von L. Schwalbach, bisher dahier, zuletzt in Mainz wohn. — Am
19. Aug., der verm. Tapezirer Heinrich Hermann Müller von hier, wohn.
dahier, und Marie Cornelia Elisabeth Heigelin von Wertheim im Großherz.
Baden, bisher dahier und in Wertheim wohn. — Am 19. Aug., der Kaiserl.
Consul Carl Eduard Wilhelm Rapp von Kassel, wohn. zu Yokohama in
Japan, und Anna Elisabeth Margarethe Müller von Worms, bisher in
Kassel wohn.

Gestorben: Am 18. Aug., Jacob, S. des Wirths Jacob Struth, alt
8 M. 2 J. — Am 18. Aug., der Bistkeinnehmer am Königl. Theater Carl
Friedrich Biße, alt 78 J. 1 J. — Am 19. Aug., Josef, S. des Dienstmanns
Peter Bades, alt 2 M. 12 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 20. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linten) .	832,95	833,33	833,67	833,33
Thermometer (Reaumur) .	14,2	21,0	16,0	16,73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8,84	5,84	5,74	4,97
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	57,6	47,7	80,9	62,06
Windrichtung u. Windstärke	R.D. stille.	D. f. schwach.	E.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	heiter.	st. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	1,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Heute Dienstag den 22. August.
 XI. deutscher Journalistenlag. Vormittags 8 Uhr: Festschiff auf dem Rheine. Besichtigung der Aug. Wilhelm'schen Weinkeller etc. in Gattenheim. Fahrt mit Rufft per Dampfboot nach Mannshausen. Ausflug auf den Niederwald und nach Rüdesheim. Besichtigung der Stelle für die Errichtung des National-Denkmal. Abends 7 Uhr: Dampfboot-Fahrt von Rüdesheim nach Biebrich und Extrazug nach Wiesbaden.
 Mädchen-Beichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1875 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im kiestigen Rathhause.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
 Arbeiterverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.
 Männergesangsverein „Concordia-Liederfaser“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslocale („Munderhöhle“).
 Königliche Schauspiele. 150. Vorstellung. Gastdarstellung des Kaiserl. Königl. Kammerängers Herrn Emil Scaria von Wien. „Der fliegende Holländer.“ Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Der Holländer: Herr Scaria; Daland: Herr Chandon, vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 8.25.† — 8.05.† — 9.13.† — 11.01.† — 11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52.† (bis Mainz). — 5.42.† — 6.55.† — 7.16.† — 7.33.† (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55.† — 9.10.† — 10.02.† (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
 Ankunft: 7.53.† — 9.11.† — 10.33.† — 11.35.† — 1.01.† — 3.08.† — 3.36.† (von Mainz). — 4.31.† — 5.13.† — 6.26.† (von Mainz). — 7.10.† — 8.40.† — 8.48.† (von Mainz). — 10.22.†
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48.† — 7.40.† (bis Rüdesheim). — 8.58.† — 11.28.† — 2.58.† — 3.16.† (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58.† — 6.58.† — 9.45.† (bis Rüdesheim).
 Ankunft: 7.10.† (von Rüdesheim). — 9.20.† — 11.06.† — 2.35.† — 3.38.† — 7.43.† — 9.05.† (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20.† (von Rüdesheim). — 10.30.†
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

Frankfurt, 19. August 1876.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 10 fl.-Stücke	16	Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169.35	B. 68.95	G.
Dutalen	9	54-59 Pf.	London 205.15	B. 204.80	G.
20 Fres-Stücke	16	19-23 "	Paris 81.25	B.	
Sovereigns	20	37-42 "	Wien 166.20	B. 65.80	G.
Imperials	16	69-74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.		
Dollars in Gold	4	16-19 "	Reichsbank-Disconto 4.		

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

V.

Möge uns nunmehr der geneigte Leser, der bisher so willig unsere Darlegungen angehört, nach Straßburg folgen, der „wunderschönen Stadt“ im Elsaß.

Diese alte und hochberühmte Stadt war schon ein höchst bedeutsamer „Waffenplatz“ der Römer; und wenn sie auch, erst durch die Alemannen, dann durch die Sueven und schließlich die Kriegerschaaren des Hunnenkönigs Attila hart und grausam behandelt und ohne Erbarmen niedergetreten und verwüstet wurde, so erhob sie sich doch nach nicht langer Frist, gleich dem aus der Verbrennung zu neuem und schönerem Dasein sich aufschwingenden Wundervogel Phönix, — zu einer vorher nie erreichten Bedeutung. Die letztere erhielt aus dem Umstande, daß bereits im neunten Jahrhundert ein königliches Palatium in Straßburg angetroffen wird; weiter aus der Thatfache, daß mehrere Könige Austrasiens in der letzteren ihre Residenz aufschlugen; endlich aus der Rolle, welche sie in den Kämpfen Otto des Großen gegen Herzog Gisbert, und in denjenigen des zweiten Heinrich gegen Herzog Hermann von Alemannien — spielte. Die Lage Straßburgs ist so überaus günstig und wichtig, daß sie zu einem bedeutenden Emporium so zu sagen unumwiderstlich und unwiderstehlich bestimmt ist.

In der Stadt Straßburg vereinigten sich die vom Osten kommenden Straßen, welche sie mit den Städten Nürnberg und Regensburg, Augsburg und Ulm, damit aber mit dem Norden des deutschen Reichs, dann mit Böhmen, Schlesien, Mähren, Oesterreich, endlich Tyrol und Venedig in Verbindung setzten; sie bildete

die Zwischenstation zwischen dem Handel des Nieder- und Mittel-Rheins mit dem des Ober-Rheins und der Schweiz, insbesondere zwischen dem der Städte Coln, Mainz, Frankfurt a. M., Worms und Speyer einerseits und dem der Schweizerstädte Bern, Zürich und Basel andererseits; sie leitete westwärts die aus den deutschen Städten empfangenen Güter auf der Straße Metz-Verdun, das heißt in das Mosel- und Maas-Gebiet, und südwärts nach Lyon in das Rhone-Thal und sie nahm wiederum die französischen Produkte in Empfang, um solche rhein-aufwärts und rhein-abwärts, und jenseits des Rheins im Süden Deutschlands weiter zu verbreiten.

Die Rolle der Vermittlung zwischen dem Handel Deutschlands und demjenigen Frankreichs, welche heute noch der Stadt Straßburg zufällt, ist von der letzteren schon seit langer Zeit übernommen.

Frankreichs Export-Artikel im Mittelalter waren u. A.: Salz, Del, Pech, Terpentin, Wachs, Honig, Glas, Taffet, Zwirn und Hauf (von Lyon) Waid, Kermes (von Narbonne), Grünspan (von Montpellier) und kurze Waaren. Nach Frankreich gingen aus Deutschland: Azneien, Spezereien, Gold- und Silber-Stoffe, Perlen, Edelsteine, gegossenes Erz, Kupfer, Zinn, Blei, Mennig, rohes und verarbeitetes Messing, Quedsilber, Schwefel, Salpeter, Vitriol, Tapeten, Pelzwerk, Wolle, Tücher, gewässerte Zeuge, Leinwand, Franzen, Sayette, Hopfen, Talg, Fodelfisch, gefalzene Fische. Den Safran bezogen die oberdeutschen Reichstädte über Italien aus Spanien und verführten ihn wiederum in nicht geringen Partien nach Frankreich.

Weiter bildete auch der Krapp einen sehr wichtigen Ausfuhrartikel nach Frankreich; er wurde im Elsaß, wo man auf dessen Anbau große Sorgfalt verwendete, in ansehnlichen Quantitäten erzeugt und waren insbesondere zu Bischweiler, Hagenua, Colmar und Straßburg vielbenutzte Krappmühlen.

Bei der großen Wichtigkeit des Handels mit Frankreich suchten die Straßburger betreffs der Messen zu Lyon bedeutende Handelsfreiheiten zu erwerben, welche späterhin auch auf die Städte Rouen, Dijon und Paris ausgedehnt wurden, und außer Straßburg auch den Schwesterstädten Augsburg, Nürnberg, Ulm und Frankfurt a. M. zu Gute kamen. Im Jahre 1549 wurde von Frankreich bewilligt, daß auch die Söhne der deutschen Handelsherrn, welche in Frankreich sich aufhalten würden, um die französische Sprache und das französische Handelswesen gründlich kennen zu lernen, den Mitgenuss der bewilligten Privilegien haben sollten; und im Jahre 1551: daß die deutschen Kaufleute von dem zu ihrem Hausgebrauche aus der Heimath bezogenen Wein Eingangszoll nicht zu bezahlen hätten.

Im Jahre 1556 wurde eine an den Rath von Lyon gerichtete französische Verordnung veröffentlicht, des Inhalts: daß die letztere Stadt in keinem Falle den deutschen Kaufleuten über die in den Freiheitsbriefen erwähnten Abgaben hinaus — Lasten aufbürden dürfe.

Die Jahre 1567 und 1568 brachten neue Zusagen des französischen Hofes: daß die Kaufleute aus den erwähnten deutschen freien Reichstädten überall im Königreiche ihre Privilegien ohne irgend eine Kränkung oder Einbuße genießen sollten; nach einer Verfügung vom Jahre 1572 wurden ihnen Quartierfreiheit und Geleitswachen für ihre Wohnungen, welche letztere von einer Hausfuchung nicht betroffen werden konnten, zugestanden.

Schon vor dem eben genannten Jahre 1572 war ihnen Befreiung vom Heimfallsrechte (droit d'aubaine) erteilt und die Erlaubnis gegeben worden: frei und uneingeschränkt über ihr Vermögen durch Testament zu verfügen.

Im Jahre 1575 erfolgte das Zugeständnis, daß die von den Deutschen nach Paris gebrachten Gold- und Silber-Stoffe von den „neu“ eingeführten Auflagen nicht getroffen werden dürften.

Diese zahlreichen, von Frankreich den oberdeutschen Städten erteilten Privilegien bezeugen, wie lebhaft der Verkehr zwischen den letzteren und Frankreich damals war und beweisen zugleich, welcher hohen Werth das französische Gouvernement auf diesen Verkehr legte.

Der Haupt-Antheil an dem letztern fiel aber, schon nach der Lage der Dinge, der Stadt Straßburg zu. (Fortsetzung folgt.)

¶ Vom Journalistentage.

(20. August 1876.)

Der beim Festmahle im großen Saale des Curhauses von dem rühmlichst bekannten Dichter Herrn Dr. Emil Rittershausen auf die Wiesbadener Bürgerchaft ausgedachte und wiederholt mit großem Beifall und Jubel aufgenommene Toast lautet wie folgt:

Von der Jungfrau mit dem Becher
Sprach gar lieblich der Herr Lang
Und da ward mit allem Becher
Schnell das Wort zum Reime-
Kranz.

Und 's erklang ein lustig Klingeln,
Möge nun beim edlen Kranz
Mir vergönnt sein, darzubringen
Nur der Journalisten Dank.

In des Rheingau's gold'nen Auen,
Rings umwoht vom Traubenblatt
Darf der Blick des Wand'ers schauen
Eine lieblich schöne Stadt.
Nimmer wird ihr Glückerhahn blaffer,
Sintemal und alldieweil
Heil sie hat beim warmen Wasser
Und beim kühlen Weine Genüß.

Aber lieber als das Städtchen,
Das der Rebe Grün umspinnt,
Sind uns Männern Frau'n und
Mädchen,

Die im Städtchen heimisch sind.
Dank, aus innerstem Gemüthe
Dank für Eure Gastlichkeit;
Ueber Eures 'Rheingold' Güte
Herrscht wohl nimmer Jant und Streit.

Wir versichern: außerlesen
Ist die Qualität des Weins,
Lieber dies Verschönerungswesen
Sind gewiß wir Alle eint!
Und zur weingefüllten Schale
Läßt gar willig' Rost sich sehn;
Traum, bei solchem Göttermahle
Speißt ein Jeder gern für Jeßn.

Drum laßt mich nun Euch begrüßen,
Länger bleib' mein Herz nicht Rumm:
Ihr Kassauer! Zu Kass'fchen
Kaufen wir Euch um!
Früh die Becher vollgezogen
Und ein Hoch aus vollster Kraft:
Hoch und Dank, Ihr Festgenossen,
Der Wiesbad'ner Bürgerchaft!

7 Straßammer vom 21. August. Am 28. Mai cr. Rieg der Schlosser-
meister Fr. Werthebach von hier in Wiesbaden im Bahnhof aus einem Eisen-
bahnwaggon aus, um ein Glas Bier zu trinken. Gleich darauf vermißte der-
selbe ein Päckchen mit Backwaren, welches er im Coupé hatte liegen lassen,
und eilte sofort wieder dorthin zurück; das Päckchen war aber verschwunden.
Außer einem Tagelöhner aus Wiesbad, der anscheinend in einer Ecke saß und
schief, war Niemand in dem Coupé, und hatte sich dieser das Päckchen
indem er es unter dem Rock versteckte und den Arm darüber schlug, angeeignet.
Auf die Aufforderung des Zugführers, das Päckchen herauszugeben, leugnete
der Tagelöhner anfangs den Besitz desselben. Daß er, wie er angibt, be-
sinnungslos betrunken gewesen, ist durch die Zeugenaussagen widerlegt und
verurtheilt ihn das Gericht wegen Diebstahls zu 8 Tagen Gefängnis. — In
einer einem hiesigen Rentner gestohlenen Brieftasche fanden sich unter anderen
Papieren auch zwei Braunschwärzer Lotterieloose vor, welche der Schwieger-
vater des Rentners diesem zur Aufbewahrung übergeben hatte. Letzterer ge-
heißt zu, diese beiden Loose von seinem Bruder in Bremen erhalten zu haben.
Wegen Spiels in einer in Preußen nicht zugelassenen Lotterie wird der
Angestellte zu 8 Mark eventuell zu 1 Tag Gefängnis verurtheilt. Während
der Herr Staatsanwalt noch weiter beantragt hatte, die deponirten beiden
Loose einzuziehen, beschließt der Gerichtshof, dieselben an den Angestellten
zurückzugeben. Im Juli und August v. J. hielt sich die Dienstmagd Anna
Bericht aus Eisenach, 20 Jahre alt, bei ihrer damals in der Mühlstraße
dienenden Schwester auf. Während dieser Zeit wurde der in demselben
Hause wohnende Ehefrau des Kellners Bus verschiedenes Kinderzeug,
welches zum Trocknen aufgehängt war, entwendet. Ein Theil dieser
Sachen, namentlich ein Kinderbüchlein und eine Windel, sind bei der Anna
Bericht in Biersdorf erhoben worden. Sie wird wegen Diebstahls zu
einer Woche Gefängnis verurtheilt und die deponirten Sachen werden
der Befohlenen zurückgegeben. — Im März d. J. hat bekanntlich ein
starker Sturmwind geweht, der mitunter Bäume aus ihren Wurzeln
gerissen hatte. In dem Garten des Rechtsconsulenten Penzel an der Ecke
des Leberbergs und der Sonnenbergerstraße fiel am 10. März ein Baum
um und ein anderer drohte ebenfalls umzufallen. Penzel forderte nun
zwei bei ihm beschäftigte Arbeiter auf, sie sollten Sprießen beschaffen, worauf
dieselben sich auf den in der Nähe belegenen Bauplatz des Baunternehmers
Rübiger begaben und dort einen Steinhauer antraten, dem sie erklärten,
daß sie eine Sprieße bräuchten, dieser es aber ablehnte. Deswegen klagte
nahmen sich die Arbeiter doch eine Sprieße an, dem Steinhauer von dem
Bauplatz des Rübiger und besetzten damit den Baum in dem Garten des
Penzel. Der Steinhauer erklärte nun einige Tage nachher dem Rübiger,
daß Arbeiter genannte Gegenstände vom Plage geholt und verwendet hätten.
Rübiger machte hierauf bei der Staatsanwaltschaft gegen Penzel eine An-
zeige wegen Diebstahls und beantragte dessen Befragung. Die Staatsbehörde
versetzte nun den Rübiger wegen falscher Anzeige in den Anklagestand und
war auf heute Termin anberaumt. Der Gerichtshof kann aber eine falsche
Anschuldigung nicht finden, da der Angestellte nur das behauptet hat, was
wirklich vorgekommen ist. Penzel hatte allerdings Kenntniß davon, daß die
Arbeiter die Sprieße geholt haben, nur hätte sich Rübiger nicht gerade des
Ausdrucks bedienen müssen, Penzel habe ihm die Sachen entwendet, und
wird deshalb der Angeklagte von Strafe und Kosten freigesprochen. —
Der Bäckergehilfe Heinrich Ganz aus Wülshelm a. Rh. hatte im Auf-
trage seines Meisters Bruch dafür 4 Loth Brod nach der Stifstraße zu
tragen. Ganz erhielt den Betrag von 2 Mk. 16 Pfg. ausbezahlt, lieferte
jedoch das Geld seinem Meister nicht ab, sondern vergebte dasselbe mit
andern Burschen, worauf er sich heimlich von hier entfernte. Wegen Unter-
schlagung verurtheilt ihn das Gericht zu 8 Wochen Gefängnis unter Aufre-
chnung von 16 Tagen erlittener Untersuchungshaft.

Wiesbaden, 20. August. (Journalisten-Tag.) Herr Dr. A.
Lammers von Bremen eröffnet am 10 1/2 Uhr die erste Sitzung des 11.
deutschen Journalistentages mit einer kurzen Ansprache und schlägt die Bildung
des Bureaus in folgender Weise vor: Zum 1. Vorsitzenden Herrn Alfred Koch

(Frankfurter Journal) in Frankfurt am Main; zu Stellvertretern die Herren
Dr. Klette (Voss'sche Zeitung) in Berlin und J. Rahm (Rheinischer Kurier)
von Wiesbaden; zu Schriftführern die Herren Dr. Goldheim (Volkszeitung
von Berlin), Generalsecretär D. Wenzel von Berlin und Hr. Rittweger
(Frankfurter Anzeiger) von Frankfurt a. M. Gegen die so vorgeschlagene
Bildung des Bureaus erhebt sich kein Widerspruch. Hierauf erteilt Herr
A. Koch das Wort Herrn Ober-Bürgermeister Lang von Wiesbaden: „Sehr
geehrte Herren! Im Namen der Stadt Wiesbaden heiße ich die deutschen
Journalisten herzlich willkommen. Wenn unsere Stadt schon öfters der Ver-
sammlungsort von Männern der Wissenschaft, der Kunst und von Vertretern
anderer wichtiger Interessen gewesen ist, so verdanken wir diese Gunst zu-
meist der vortheilhaften Lage unserer Stadt und manchen andern äußeren
günstigen Verhältnissen. Die Stadt Wiesbaden weiß die Ehre, welche ihr
zu Theil wird, wenn sie vorübergehend zum Centralpunkte des geistigen
Lebens der deutschen Nation gemacht wird, wohl zu würdigen und rechnet
es sich zu einer ganz besonderen Ehre an, daß die periodische Presse sie zur
Stätte ihrer momentanen Verkörperung gemacht hat. M. D. ist doch die
periodische Presse zu einer gewaltigen Macht herangewachsen, einer Macht,
deren Bundesgenossenschaft in Deutschland und für Deutschland schwerer
wiegt, als eine Allianz mit allen Großmächten. Ich fürchte nicht, daß unsere
Stadt der Ehre, die ihr zu Theil geworden ist, nicht für würdig erachtet
werden möchte; zum Beweise dafür, daß in unserer Stadt eine günstige Luft
weht für die Presse und ihre Vertreter erlaube ich mir, daran zu erinnern,
daß hier in Wiesbaden zuerst in Deutschland die Pressefreiheit gesetzlich sanc-
tionirt worden ist (Hört! Hört!), daß zuerst in deutschen Landen hier in
Wiesbaden die Pressefreiheit als Landesgesetz promulgirt worden ist; es ge-
schah dies bereits im Mai 1814. Für Menschen von Ihnen ist diese ge-
schichtliche Reminiscenz vielleicht von Interesse. M. D. I. Ich erlaube mir
den Wunsch auszusprechen, daß es Ihnen vergönnt sein möge, neben der
geistigen Arbeit auch Gemüthe zu finden für das heitere Leben, Geist und
Gemüth beanspruchen bei dem Deutschen gleiche Rechte. Mögen Sie die
Zwecke Ihres Vereins fördern, mögen Sie aber auch frohe und vergnügte
Stunden in unserer Stadt verleben. Im Namen der Stadt Wiesbaden
heiße ich Sie nochmals herzlich willkommen.“ Nach hierauf erfolgter Ver-
lesung der Präsenzliste erhält das Wort Dr. A. Lammers (Bremen) zum
Referat über die Thätigkeit des seitherigen Vororts Bremen. Herr Guido
Weiß (Berlin) betont, daß es seither Gepflogenheit gewesen, den Bericht
von dem jedesmaligen Vorort im Druck zu veröffentlichen und den Mitglie-
dern des Journalistentages zukommen zu lassen; er wünscht, daß diese Sitte
auch in Zukunft beibehalten bleibe. Herr Dr. A. Lammers und Herr Dr.
Friedensburg (Hamburg) geben einige Erläuterungen, warum dies in
Bremen-Baden und Bremen nicht in der gewünschten Weise geschehen.
Der Generalsecretär Wenzel (Berlin) erstattet hierauf Bericht über seine Thätigkeit
als Archivar und Leiter des Stellenvermittlungsbureaus des Journalistentages.
Die vom Generalsecretär angeregte Frage, ob es sich nicht empfehle, ein offi-
cielles Organ des Journalistentages ins Leben zu rufen, resp. ein bereits
bestehendes Blatt zu einem solchen zu machen, wurde von der Versammlung
verneint und dem Generalsecretär anheimgegeben, die Verbindung mit den
Redactionen durch lithographische Correspondenzen zu unterhalten. Dr.
Friedensburg (Hamburg) beantragt, der Journalistentag wolle das dem
Herrn Generalsecretär Wenzel auf ein Jahr verliehene Mandat auf weitere
drei Jahre ausdehnen. Der Antrag fand einstimmig Annahme. Herr Franz
Wirth wünscht, daß auch bei der Statistik der Stellenvermittlung über
die Befähigung Angaben gemacht würden. Herr Curti referirt über den
Antrag des Frankfurter Journalisten- und Schriftsteller-Vereins auf Zulassung
von Journalisten-Vereinen als Mitglieder des Journalistentages und bean-
tragt bei §. 2 der Statuten des Journalistentages einzufügen „sowie deutsche
Journalisten-Vereine als Ganzes berechtigt“. Der Antrag wurde nach län-
gerer Debatte schließlich mit 22 gegen 18 Stimmen angenommen. Herr
Lammers (Bremen) berichtet über die Stellung der Zeitungspreste zur
orthographischen Reform. Herr Lammers glaubt, daß der Journalistentag
diesmal nicht auseinandergehen könne, ohne in dieser Frage sein Votum ab-
zugeben, und beantragt in Folge dessen: „Die in der Zeitungspreste vertheilten
Interessen sträuben sich gegen eine sprangweise gewaltsame Reform der
deutschen Rechtschreibung; der Journalistentag thut in ihrer Vertretung daher
Einspruch wider einen etwaigen Versuch, eine derartige Radikalreform von
der Schulverwaltung durch amtlichen Zwang dem Leben aufzudrängen —
während er nichts einzuwenden hat gegen eine von Zeit zu Zeit wiederholte
amtliche Feststellung der aus dem literarischen Leben der Nation von selbst
hervorgewachsenen Einzelverbesserung für die Zwecke des öffentlichen Unter-
richts und ebenjowenig natürlich gegen fortgehende practische Verbesserungs-
versuche, die von einzelnen Schriftstellern, Zeitungen, Druckereien u. s. f.
auf ihre eigene Verantwortlichkeit hin unternehmen werden mögen.“ Herr
Schembera (Wien), welcher das Correferat übernommen, warnt vor dem
Einführen der Antiqua. Der Antrag des Herrn Lammers wird einstimmig
angenommen. Herr Dr. Klette (Berlin) berichtet über die deutsche Schrift-
steller-Pensions-Casse, wofür ein vollständig angeordnetes Statut vorgelegt
ist. Herr Dr. Klette sieht dem Erfolg hoffnungsvoll entgegen und glaubt,
daß das Institut bereits am 1. Januar nächsten Jahres in's Leben treten sein
werde. Er glaubt nicht allein, daß die Journalisten selbst zahlreich beitreten,
sondern spricht auch die Erwartung aus, daß von Seiten der Verleger reichliche,
ja bedeutende Beiträge zufließen werden. Herr Freystedt (Berlin) hält die
Grundlagen des Statuts für keineswegs sicher, nähert Begründung des Urtheils
wird jedoch durch die Versammlung, welche ein materielles Eingehen auf den
Gegenstand ablehnt, abgeschnitten. (Die Versammlung war polizeilich überwacht.)
§ Wiesbaden, 21. Aug. Gestern fand im Gürtenhause das 7. Directions-
Concert als Fest-Concert statt. Es erfreute sich, im Gegensatz zu den letz-
teren derartigen Veranstaltungen, eines glänzenden Besuchs und zeigte sich

das Publikum ungewöhnlich dankbar. Wir werden in der morgigen Nummer Näheres darüber berichten.

Näheres darüber sichten.
 S Wiesbaden, 21. Aug. (Königl. Schauspiele). Herr Scaria
 setzte gestern sein Gastspiel an unserer Bühne als „Nephisto“ im „Gonold“ (schr.
 „Faust“) fort. Auch in dieser Rolle zeichnete er sich neben der Vollkraft und
 Schönheit seiner Stimme durch sein originelles dramatisches Gestalten aus.
 Sein „Nephisto“ weicht von der traditionellen Behandlung dieses Charakters
 bedeutend ab und erschien in freierer Auffassung. Es war nicht in ver-
 blüffender, lauerndbissiger Weise, sondern der „von der Kultur belebte“, ironisch-
 feine, selbst humorvolle Nephisto, der sich auf jedem Boden, und wenn es
 gilt, cavaliermäßig, bewegen kann. Die ganze Darstellung bewies den denken-
 den, den selbstschaffenden Künstler. Was wir bei der vorangegangenen Rolle
 von der merkwürdigen Biegeamtheit des so gewichtigen Stimmmaterials rühmen
 konnten, hat sich hier noch in höherem Maße bestätigt. Herr Scaria ver-
 steht es, dieses Material sich selbst und der Situation vollständig unterthanig
 zu machen; nicht allein, daß er dynamisch jede Abstufung gibt, es ist ihm
 sogar möglich, der Stimme den Charakter der Afficte und namentlich den
 der Ironie in ganz eigenen Accenten zu verleihen. Und wie effectvoll er
 cantilenenartige Sätze zum Ausdruck zu bringen vermag, hat gestern das
 ganze Publikum gefühlt, indem es — ein seltener Fall beim „Nephisto“, den
 betreffenden Satz des 3. Actes unter enthusiastischen Beifallsbewegungen
 de capo verlangte. — Herr Veschiér gab den „Faust“. Daß der „Faust“
 eine Doppelnatur ist, weiß Jedermann; und daß er darum dem Darsteller
 große Schwierigkeiten bereitet, ist natürlich; entweder tritt der reflectirende
 Philosoph, oder der verjüngte Cavalier in den Vordergrund. Die erste
 Hälfte des „Faust“ liegt Herrn Veschiér gänzlich fern; in in lyrischen
 Accenten den Huch auszusprechen zu hören, ist eine dramatisch-musikalische
 Anomalie; dagegen ist er um so wirkungsvoller als Cavalier und Liebhaber.
 Die Besetzung der übrigen Rollen war im Wesentlichen die gewohnte.
 Die Oper entfalte sich auch hier einer recht befriedigenden Durchführung.
 Die Operanten des Theaters des hiesigen Hofes sind vollkommen sein zu erfrachten.

Die Laster ertrug die Gesellschaft nicht. Die Blumen- und Gartenfreunde hatten es vollkommen sein zu ertragen, daß die Statuten des hiesigen „Gartenbau-Vereins“ nebst Beitragslisten zu demselben in den hiesigen Verhandlungen offen liegen. Neu eintretende Mitglieder haben für die bevorstehende Blumen-Ausstellung nicht allein für ihre Person die Vergünstigung des leberzeitigen Besuchs derselben, sondern erhalten auch noch zwei Freitickets, die zum einmaligen Eintritt der Ausstellung berechtigen.

11) Wiesbaden, 20. August. Heute fand im „Römeraal“ dahier eine Versammlung hiesiger Landwirthe, größtentheils frühere Schüler zu Hof Weisberg, statt. Der Zweck war die Besprechung wegen Fortführung der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Hof Weisberg als Privatanstalt. Nachdem die Bedürfnisfrage von allen Seiten anerkannt war, erachteten es die Mitglieder der Versammlung als einen Akt der Pietät gegen den Gründer der Anstalt zu Hof Weisberg, Herrn Regierungsrath Albrecht, mit pecuniären Mitteln für die Erhaltung einzutreten. Es wird daraufhin die Anstalt mit dem seitherigen Lehrplan und mit tüchtigen, schon gewonnenen Lehrkräften fortgeführt werden. Es wurden vorläufig fünf Herren gewählt, welche die Angelegenheit in die Hand nehmen sollen, um mit dem 1. November den hiesigen Curfus in Gang zu bringen.

Die dreijährigen Curſus im Gang zu bringen.
 □ Die Fabrication des Hartglaſes, welcher man von Anfang keine großen Erfolge zuſchrieb, ſcheint ſich denn doch immer größeren Eingang zu verſchaffen. Auch in unſerer Stadt ſind große Einreibungen Lampen-cylinder obigen Fabricats eingetroffen. Dieſelben ſollen während dem Brennen des Dochtes weder durch die Hitze der Flamme noch Windstoß oder Waſſe plagen.
 * Bei dem hieſigen Real-Gymnaſium iſt der ordentliche Lehrer Herr

F. Denrich zum Oberlehrer befördert worden.
(Kunst-Verein.) Neu ausgestellt: 1) „Ländlicher Hofhofen“ von Mich. Müller in München, 2) „Normanische Landschaft“ von Mathilde Smith daselbst, 3) „Bergrück bei Jäger“ von Emilie Fein daselbst, 4) „Gebirgslandschaft“ von Adele Esinger in Salzburg, 5) „Rothläppen“ von W. Marc in München, 6) „Von den Höhen des Starnbergersees“ von L. Wehrhard daselbst, 7) „Der Südtsee“ von L. Perz in Würzburg, 8) „Das Wettersteingebirge“ von demselben, 9) „Seenebel“ von Louis Breller in Weimar.
Preisvertheilung: 45149 Personen.

* Fremden-Verkehr laut Gabeliste 45,149 Personen.

— (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst noch klarer Himmel vorherrschen, aber das Fallen des Barometers am Vormittag, die Fortdrehung der Winrichtung nach Südost und der starke Dunstgehalt der atmosphärischen Luft lassen auf bald eintretende Bewölkung des Himmels schließen.

Aus dem Lorschachtale. Die Feuerwehren von Hirschheim, Hofheim, Lorschbach und Wiesbaden hatten am Sonntag den 30. Juli eine Bezirksversammlung nach Hofheim berufen. Die Feuerwehr von Hirschheim war leider verhindert zu erscheinen und hatte sich deshalb entschuldigt. Die ebenfalls eingeladenen Feuerwehren zu Höchst und Soden waren auch nicht erschienen. Die Kameraden von Wiesbaden kamen zu Fuß durch das reizende Lorschthal; Nachmittags trafen auch die Kameraden von Lorschbach ein. Es fand hierauf eine gefellige Versammlung statt, in welcher Herr Brand-Director Scheurer von Wiesbaden, als Vorsitzender des Bezirks, die Erschienenen begrüßte; derselbe beauftragte die Aufgabe der Feuerwehren als eine rein humanitische, vollständig jeder kirchlichen und politischen Färbung entbehrend und dabei doch das Gebot der Nächstenliebe in reichem Maße erfüllend; er ermahnte, an diesem Grundsatze festzuhalten wie an dem Denksprüche der Feuerwehr: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Nachdem noch später ein Spaziergang in einen benachbarten Wies-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wien

garten unternommen worden, mahnte die vorgerückte Zeit die auswärtigen Kameraden zur Heimkehr. (S. d. F. B.)

Kameraden zur Heilbr. (18. u. 19. d. M.)
 + Frankfurt a. M., 20. August. Wöchentliches Börsenbericht.
 Weniger die Action auf dem Kriegshaupplatze selbst, gegen die man sich mit einer gewissen Gleichgültigkeit verhielt, als die, wenn auch nur undebestimmt auftretenden Gerüchte von Friedensbestrebungen in Belgrad und die Aussicht eines günstigen Getreide-Exports aus Oesterreich-Ungarn gaben der Börse ein festes Gepräge. Erst am gegen Ende der Woche auf die Dementis der Friedensnachrichten eine retrograde Bewegung ein, so folgte die Börse doch nur unwillig den Bestrebungen der Contreminne und dürfte der geringste günstige Anlaß Neigung zum Besserwerden hervorbringen. Deutsche Fonds und Anlagepapiere behaupteten ihre seitherige Festigkeit. Von ausländischen Fonds zogen Amerikaner im Course etwas an und hielten sich fest; ebenso Silberrente und Ruffen; ungarische Schatzbonds schlichen über 1 pCt. höher. Die Exportausfichten und die sich Bahn drohende Ansicht, daß die österreichischen Bahnen die Forderungen ihrer Gläubiger einer besseren Berücksichtigung unterziehen werden, vermochten den Course der österreichischen Bahn-Actien ziemlich zu erhöhen. So hoben sich Altbild um 2 1/2 fl., Böhmische Westbahn 2 1/2 fl., Franz Josephsbahn und Nordwest ebenso; am meisten profitirten wohl Elisabethbahn-Actien, die von 127 1/2 auf 133 1/2 gestiegen sind, und österreichische Staatsbahnen (das jetzige Lieblingspapier der Passfresser), die von 232 den Course von 236 erreichten, um noch im samstägigen Abendverkehr über 238 zu schließen. Die glükstigen Einnahmen gaben namentlich dem Pariser Markt Veranlassung, zu dieses Papier zu pssifiren. Lombarden haben keine großen Variationen zu vergleichen. Auf österreichische Bahn-Privatlinien machte der bessere Silbercourse seinen Einfluß geltend. Deutsche Bahnen sind wenig verändert. Auf dem Loosmarkt haben sich die österreichischen Gattungen geboben; deutsche Loose blieben stationär. Auf dem Pausengebiet ist eben wenig Veränderung, aber Festigkeit zu constataren. Oesterreichische Creditactien schlossen zu demselben Course, wie Anfangs der Woche: 118 1/2, nachdem sie bereits den Course von 121, aber auch 117, berührt. Von Devisen hielt sich London sehr fest; Wien, das über 2 Mark besser ging, biigte solche Ende der Woche wieder ein. Die Wechsel-Biquidation ging leicht von Station; Geld bleibt flüssig.

Die Merbio-Aliquation ging leicht von Statten; Seit dem Sommerhalbjahrs den Versuch zur Abschaffung des Nachmittags-Unterrichts gemacht und hat den Freunden der Vernetzung eine glänzende Rectification zu Theil werden lassen. Lehrer wie Schüler sind darin einig, daß bei dem concentrirten Vormittags-Unterricht bei geringerer Anstrengung mehr geleistet worden sei, als je zuvor, solange der Nachmittags-Unterricht existirte. Von Uebermüdung ist nichts zu spüren gewesen; im Gegentheil, der Vormittags-Unterricht hatte den günstigen Einfluss auf die Frische und Elasticität der Schüler. Auch die Eltern der Gymnasialisten, von denen ein beträchtlicher Theil durch die künstlich genährte Agitation gegen den concentrirten Vormittags-Unterricht eingenommen war, sind jetzt in ihrer großen Reue über die Vernetzung zugeeignet, nachdem sie sich überzeugt haben, daß dieselbe auch nicht eine Spur von den Colocutimien im Gefolge hat, welche die Gegner voransagten. Das Schuleratorium hat kürzlich die Eltern um ihre Ansicht gefragt und es haben sich von 294 Eltern 239 für die Vertheilung des concentrirten Vormittags-Unterrichts für das nächste Sommerhalbjahr ausgesprochen, nur 39 erklärten sich dagegen. Was den Winter anbetrifft, so wünschen 104 Eltern eine Concentrirung auf die Stunden von 8—2 Uhr, während 161 Eltern ihn auf die Zeit von 8—1 Uhr vereinigen wollen, während die vier übrigen Nachmittage frei bleiben; nur 30 Eltern erklärten sich für Wiedereinführung des früheren Nachmittags-Unterrichts.

ich für Wiedererlebung des jüngsten Nahrungsgesetzes.
 (Ein Arzt gegen die Schleppe). Noch keine Damenmode, nicht
 einmal die Ermoline, war so allgemein und berechtigter Ansehung an-
 gesehen, wie die Schleppe, aber auch noch keine hat vernünftigen Zureden so
 lange getrotzt, wie diese. Die Schleppe stellte sich sogar mit ihren Gegnern
 lediglich ins gerade Verhältniß: je länger deren Philippsen gegen sie wurden,
 desto länger wurde sie auch, und es ist darum wahrhaftig die höchste Zeit,
 daß ein gewichtig Wort in diese Affaire einmündet, die leider schon so viel
 Staub aufgerührt hat. Mit Vergnügen geben wir daher, schreibt das
 „W. Tagbl.“, nachstehender Zuschrift Raum, um deren Publication und
 ein renommirter Kinderarzt erucht. Dieselbe lautet: „An die verehrten
 Mütter der Kinder aller Stände, Gemüß keine von Ihnen, meine Damen,
 wird die Schuld auf sich laden wollen, daß sie in der Gesundheitspflege
 ihrer Kinder sehr lässig sind, und doch trifft dieser Vorwurf mehr oder
 weniger Sie alle! Die Thatfache, daß in den Lungen der an verschiedenen
 Krankheiten dieser inneren Organe Verstorbenen durch microscopische Unter-
 suchungen das Vorhandensein einer Menge feiner Körner des Granitstein-
 staubes constatirt wurde, ist allgemein bekannt und zur Fortpflanzung dieses
 in erschreckender Weise zunehmenden Uebels bei Ihren Kindern tragen Sie
 durch Ihre Kleider-Schleppen das Meiste bei. Betrachten Sie einmal
 auf der Promenade eine pärtliche Mutter, die rechts und links zwei ihrer
 Spröhlings im Alter von 4 und 5 Jahren an der Hand führt und durch
 ihre Schleppe hintennach eine dicke Staubwolke permanent aufwirbelt. In
 dieser Staubaumosphäre von wenigen Schuhen Höhe von der Erde bewegen
 sich die Kleinen und atmen zunächst den größten Theil dieser schädlichen
 Luftbestandtheile in vollen Zügen ein. Thatächlich sind also die Damen
 mittelbar durch ihre Kleidermode die veranlassende Ursache, die den Grund
 zu den traurigen Folgen der Gesundheit des Hauptorgans im menschlichen
 Körper legt. Dinnig also von der Promenade die Schleppe, die doch nur
 in den mit Teppichen belegten Salons gehört. Zu diesem wohlmeinenden
 Rathe hält sich im allgemeinen Interesse berechtigt ein Kinderarzt.“

orthlich: J. Freig in Wiesbaden.
(Hierbei 2 Beilagen.)

Möbel-Versteigerung.

Kommen den **Mittwoch** den **13. August**, Vormittags von **10 Uhr** an, werden im **Auktionslokale Friedrichstraße 6** folgende Möbel, als:

2 mahagoni-polirte, runde Tische, 1 ungenbaum-polirter runder Tisch, 1 polirte Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 polirter, eichener Tisch, tannene Tische, Waschkommoden und Waschtische, Nachttische, 1 Nähtisch u. s. w., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Möbel sind sämtlich neu und werden zu jedem annehmbaren Preise losgeschlagen.

Ferd. Müller, Auktions-Geschäft, Friedrichstraße 6.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes werden **Donnerstag den 24. August, Vormittags 9 Uhr anfangend**, in dem Rathhaussaale dahier nachstehende Waaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

40—50 Büchsen eingemachte Früchte, Sardinen, 300 Flaschen ächten, franz. Bordeaux, 100 Flaschen franz. Champagner, 150 Flaschen verschiedene, nur feine Liqueure, 15,000 Stück Habana-Cigarren (sämmliche Cigarren sind nur in Kistchen zu 50 Stück verpackt), so-

dann eine fast neue Decimalwaage.

Die Waaren sind **guter Qualität.**
Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Während der Abwesenheit des Herrn Medicinalrath **Dr. Kirsch** aus Mainz fallen meine Sprechstunden in Wiesbaden auf Nachmittags 3—5 Uhr.

Dr. M. Thilenius, hom. Arzt, Schützenhofstraße 5.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Agl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Zur Nachricht.

Im Laufe dieses Monats findet in hiesigem Rathhaussaale eine Möbel-Versteigerung statt. Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, bittet man bei den Unterzeichneten baldigst an-melden zu wollen.

Die Gegenstände werden gegen mäßiges Honorar abgeholt.

Marx & Reinemer, Auktionatoren, Metzgergasse 37. Hochstraße 31.

35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch:

Abgekochten Schinken, gebratenen Roastbeef,
Pökelfleisch, Kalbsroulade, Kalbsbraten und
Solberfleisch, sowie verschiedene gute Würste.

11497

Heinrich Mondel.

Vorzügliche Braunschweiger Winter-Schinken

(mild gesalzen)

empfiehlt unter Garantie à Pfd. 1 Mark 5 Pfg.
Franz Blank, Bahnhofstraße.

Reine Pfälzer Weine

per 1/2 Liter 30 und 40 Pf., Bordeaux 1/4 Liter 1 Mark 40 Pf., empfiehlt bestens
M. Kempnich, Röbberallee 28.

Wein-Depot.

Niersteiner per 1/4 Liter egl. Glas — M. 75 Pf.,
Rüdesheimer " " " " 1 " — "
Geisenheimer " " " " 1 " 50 "

empfiehlt **J. Flohr, Geisbergstraße 3. 9779**

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Glaskenbier** I. Qualität aus der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban, Schützenhofstraße 1**, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstraße 10, bei Herrn Kaufmann **Foreit, Launusstraße 7**, bei Herrn Kaufmann **Fuchs, Kirchgasse 1**, sowie bei dem Unterzeichneten.

Wilhelm Michel, Westrichstraße 42.

Lothar Schenck,

Kunst- & Handelsgärtnerei, Mainzerstraße 15. 8394

Annahme von Bestellungen bei **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Glace-Handschuhe,

Seiden-Handschuhe und Zwirn-Handschuhe empfiehlt
G. Wallenfels.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.
Baumacher & Cie., Hof-Lieferanten.

5352

Freiwillig.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Leinwand etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche
Lungen werden prompt
geführt.

Total-Ausverkauf

von Restbeständen aus Concursmassen, bestehend aus:

Fertiger Wäsche,

11578

Gardinen, Weiß- und ächten Bielefelder Leinenwaaren.

Damen-Hemden vom besten Chiffon von 2 Mk. an.
Damen-Hemden von gutem Bielefelder Leinen von
3 Mark an bis zu den feinsten.

Damen-Nachthemden in den neuesten Façons.

Damen-Nachjacken von 1 Mk. 50 Pfg. an.

Damen-Beinkleider von 1 Mk. 25 Pfg. an.

Damen-Unterwäsche vom besten Shirting, von 2 Mk.
an bis zu den elegantesten, mit reicher Stiderei.

Flanell- u. Steppröcke in großer Auswahl.

Fertige Negligé-Akleider für Damen von 3 Mk.
50 Pfg. an.

Corsetten von 1 Mk. an bis zu den feinsten Wiener
Façons.

Zwirn-Gardinen, 1 1/2 breit, à Elle von 50 Pfg. an
bis zu den reizendsten Tüll-Gardinen.

Bettdecken, Camisols, Cachenez u. s. w.

Schleifen u. Gravatten von Bleu- und Crème-Tüll
von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten.

Fichus in reizenden Dessins.

Um die Auflösung zu beschleunigen, werden sämtliche Artikel bedeutend unter
Taxipreisen abgegeben.

Der Verkauf befindet sich **Ellenbogengasse 11** und dauert nur bis Donnerstag
den 24. August.

M. Behrens.

Ausverkauf.

Von heute an bis zur Ankunft der neuen Waaren (1. September) verkaufe
meine sämtlichen auf Lager habenden Artikel zu **bedeutend herab-**
gesetzten Preisen. Besonders mache auf **Bettdrill, Barchent** und
Bettzeuge aufmerksam.

Louis Schröder, Marktstrasse 8.

10812

Im Portland-Cement

in 1/2 und 1/4 Tonnen,

gem. schwarzen Kalk in Säcken

in stets frischer Waare zu **ermäßigten** Preisen empfiehlt

11028

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Alle Sorten **Seilerwaaren**, sowie **hartes Schuhhaus-**
garn zu haben **Mauergasse 8.**

11299

Zwei Keller **eis** zu verkaufen. **Röh. Stijabethenstr. 27.** 10376

Italienisch, Englisch, Französisch,

Grammatik, Conversation und Literatur. Unterricht erteilt
auf Grundlage 20 jähriger Erfahrungen als Lehrer an höheren
Schulen in Italien, England und Frankreich

C. Jacobs, Dambachthal 4.

Sprechstunden von 3—5 Uhr.

898

Bohnen-schneidmaschinen

zu verkaufen.

M. Rossi, Reßgergasse 2. 10977

Häfnergasse 10. Häfnergasse 10. **Gänzlicher Ausverkauf** wegen Geschäfts-Aufgabe

in Haarzöpfen und Parfümerie-Artikeln.

Um eine Versteigerung zu ersparen, habe mich entschlossen, sämtliche Waaren um die Hälfte billiger wie bisher zu verkaufen und mache vor allem meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß die Haarzöpfe nicht mische mit Pflanzen und Angora-Haaren, sondern aus rein abgeschnittenen Menschenhaaren bestehen, da ich überhaupt solche schlechte Waare nicht führe.

1 Diadem-Haarzopf von rein abgeschnittenem Haar, 30 Centim. lang, seither 3 Mk., jetzt 1 Mk. 50 Pf.

1 Haarzopf, 30 Centim. lang, seither 5 Mk., jetzt 2 Mk.

1 ditto, 80 Centim. lang, seither 8 Mk., jetzt 3 Mk.

Ängere Zöpfe mit bis 100 Centim. Dedhaaren, früher 20 Mk., jetzt 10 Mk.

Meinen kleinen Vorrath in Parfümerie-Artikeln stelle den geehrten Herrschaften um den geringsten Preis zur Verfügung, als: Glycerinseife, Moschuseife, Toilettenseife, Kräuterseife, Eucalyptus (feine), Blumenseife, Vinaigre de Toilette, Haarfärb und Pomade, Cosmetik und Puder, Riechpulver für in die Wasche zu legen, ferner die feinsten Schildplatt-Parfümentzöpfe (Kamen mit Gold eingelegt) das Paar 50 Pf., Frisir- und Aufschäume, Kleider- und Kopfbürsten, Zahn- und Taschenbürstchen.

Ein kleiner Vorrath in Tolma, welches dem grauen Haare seine ursprüngliche Farbe wiedergibt. Es ist dies kein oberflächliches Färben, sondern wirkt direct auf die Haarwurzel, worauf der Erfolg in einem Zeitraum von 8 Tagen schon bemerkbar wird.

Alle diese noch vorräthigen Artikel verkaufe zu sehr geringem Preis.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Der Ausverkauf dauert nur noch einige Tage.

Alle Reparaturen werden vorläufig noch angenommen und in zwei bis drei Stunden erledigt. Achtungsvoll

Frau Stuft, 10 Häfnergasse 10.

Dieselbst ist ein fast ganz neuer Glashrath, für jedes Geschlecht geeignet, sowie noch zwei Glaskästen, Sopha und verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen. 11749

Die Kunstmaleret von Frau Filbach befindet sich Langgasse 38, Seitenbau links. 12073

Ein Flügel, gut erhalten, zu verk. Bierstraße 9, Otto. 11910

Weinflaschen a 9 Vfa. H. Burgstraße 1. 11827

Köderstraße 15 in Werstenstroh zu verkaufen. 12243

Gimer

für Maurer oder Weisboier sind billig abgegeben Delenenstraße 12, Hinterhaus. 9819

Krankenwagen stets vorräthig zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 15a. 10689

Ein Sopha mit 4 Sesselchen (grüner Rips-Bezug) ist preiswürdig zu verkaufen bei P. Wels, Friedrichstraße 19. 9941

Möbel zu verkaufen.

Ruß- und tannene Bettstellen, ovale Tische, Nähtische, Nachttische, Kleiderschränke, eingelegte Etageren, eingelegte Damenschreibtische u. Nerostraße 39. 11411

Ein gutes, vollständiges Bett, sowie ein Gefindebett zu verkaufen Elisabethenstraße 17. 12145

Das Echaus Stiffstraße Nr. 12c mit einem sehr gut rentablen Colonialwaaren-Geschäft ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 28. 11619

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mk. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 11563

Bauplätze

an der Emserstraße und Platterstraße sind zu verkaufen. Näheres Emserstraße 1. 10930

Prima neue holl. Kronbrand-Vollhäringe,
Prima Emmenthaler (Schweizerkäse),
Prima Holländer Rahmkäse
empfiehlt billigst **Johann Fuchs,**
12166 Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße 28.

Laufkörbe,

um Kindern das Gehen zu erleichtern, werden leihweise bei mir abgegeben. **L. Plagge, Goldgasse 1.** 12221

Bei bevorstehendem Wohnungswechsel

empfehle ich mich im Neuherichten der Wohnungen, als: Ausbessern der Wände, Weißen, Delfarbenanstrich der Fenster, Thüren und Fußböden, desgl. im Lackiren von Möbeln und sichere prompteste und billigste Bedienung zu. 12241 **Wilh. Brahm, Tüncher, Schwalbacherstraße 47.**

Steingutröhren

in bekannter, starker Qualität, zu reducirten und billigsten Preisen hier, empfiehlt die Bau-Materialien-Niederlage von **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.** 11933

Verkauf eines Banterrains.

Ein circa 3 1/2 Morgen haltendes Banterrain besser Lage, in der Nähe der Curanlagen mit prachtvoller Rundsicht, welches sich ganz vorzüglich zur Errichtung einer Villa mit großem Garten eignet, ist eingetretener Familienverhältnisse halber zu dem Preise von 50 fl. per Ruthe zu verkaufen. Etwaige Anfragen bittet man bei der Exped. dieses Blattes schriftlich unter W. S. 22 niederzulegen. 11570

Die Pfandleih-Anstalt

Krugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Barriere, ist von 8-12 Uhr und von 2-7 Uhr an Wochentagen geöffnet. Sonntags Nachmittags bleibt dieselbe geschlossen. Geld in belieb. Höhe gegen Sicherheit auf Wechsel wird unter mäßigen Bedingungen ebenfalls ausgel.

Bademeister W. Hahn, Zahnstraße 8, nimmt noch Herren zu kalten Abwaschungen an. 11227

Schöne, junge Budel zu verk. Näh. Dirschgraben 6a, 2 St. h. 11891

Hollkühlwagen in großer Auswahl sind preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten Wilhelmstraße 34. 11891

1 Krankenwagen für 20 Edr. gr. Burgstraße 12. 11425

Ein vierfüßiges, offenes Wägelchen mit Patent-Räder und ein gelb plattirtes Geschirr ist für 120 Thaler zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12289

Auszüge besorgt **Th. Hess, Häfnergasse 5.** 12337

Römerberg 19 sind schöne **Oleander** billig zu verk. 10493

Webergasse 24, Wei-Stage, werden **Spizen** gewaschen und wie neu hergestellt. 12178

Ein vollständiges Bett für Diensthofen ist zu verkaufen kleine Burgstraße 2 im Hinterhaus. 12213

Junge Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Nerostraße No. 18 im Hinterhaus. 12277

Harzer Kanarienvögel, gute Schläger, reine Harzer, zu verkaufen Delenenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Siegen hoch. 9869

Niethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße ist die elegante Wei-Stage mit großem Balkon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Fr. Steinmeyer. 4327

Narstraße 1 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 11650

Adelheidstraße 4a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 7904

Adelheidstraße 5, Hrb., ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu verm. Näh. das. im Brdh., 2 St. h. 10982

Adelheidstrasse 8, Südseite, ist die Wohnung mit Balkon, enthaltend ein Salon, 4-5 Zimmer und allem Zubehör, auf October zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näheres eine Stiege hoch. 8860

Adelheidstraße 18, Südseite, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, 2 Kellern, Holzstall u. nebst Garten an eine stille Familie zum 1. October zu vermieten. Angesehen Morgens von 10-12 Uhr. 9082

Adlerstraße 1 ist ein kleines Logis auf 1. October an stille Leute zu vermieten. 8870

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein freundliches Logis zu vermieten. 12142

Adlerstraße 27 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 11471

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist in der 3. Etage eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8964

Adolphsallee 3 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11574

Adolphsallee 6 sind im Vorderhaus sofort zu vermieten:

1. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im zweiten Stock;

2. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im dritten Stock.

Sämmtliche Wohnungen sind auf's Comfortabelste eingerichtet. 6245

Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 9218

Albrechtstraße 2

ist die Bel-Etage mit Balkon (elegante Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten.

Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 8783

Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 8-5 Uhr. 8323

Albrechtstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten; desgleichen der 3. Stock und eine Frontspitzwohnung.

Näh. Marktstraße 42 bei H. C. Schütz. 9190

Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079

Bahnhofstraße 10a, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11123

Bahnhofstraße 12 ist eine vollständige Parterre-Wohnung im Seitengebäude an eine kl. Familie auf 1. October zu verm. 8366

Bleichstraße 11, 8. Stock rechts, ist ein freundlich möbilities Zimmer zu vermieten. 12291

Bleichstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9083

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7479

Bleichstraße 15a sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 10970

Bleichstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 843

Beilangerstraße Bleichstraße ist eine Mansard-Wohnung nebst Schreinerwerkstätte, sowie Stallung für 2 Pferde nebst großem Hofraum zu vermieten. Näheres Bleichstraße 1. 11849

Große Burgstraße 10 ist die 1. oder 3. Etage auf den 1. October zu vermieten. 10869

Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. zu vermieten. 8013

Gasthofstraße 8 ist ein Logis auf 1. October zu verm. 9151

Dambachthal 2a ist ein schönes Logis, 3 Zimmer, Porzellanfenster u., Sommerseite, auf 1. October, vielleicht auch früher, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 1, Parterre. 8119

Kleine Burgstraße 14 ist eine Wohnung von 4 Zimmern gleich oder 1. October zu vermieten.

Dambachthal 6 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und nöthigem Zubehör, an stille Familie auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8

Dogheimerstraße 7b ist der neuhergerichtete 3. Stock 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 11

Dogheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, eine solche von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11

Dogheimerstraße 29a ist eine elegante Wohnung, 2 Stiege hoch, von 6 bis 7 Zimmern u. sofort zu vermieten. 11

Dogheimerstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 7

Elisabethenstraße 21 sind im Hinterhaus zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 109

Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 39

Emserstrasse 1 ist eine Wohnung von 9 Piecen nebst Zubehör und ein großer Keller zu vermieten. 1098

Emserstraße 10, Vorderhaus, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8

Emserstraße 14 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche, eine im Vorderhaus (Frontspitz), eine im Seitenbau, zu vermieten. 92

Emserstraße 17 ist eine Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 8

Emserstraße 20b ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 548

Emserstraße 21a, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst 3 Zimmern im Sou terrain zu vermieten. 1228

Emserstraße 24, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. 5. Fr. Käßberger, Weberg. 35. 862

Emserstraße 29b ist eine geräumige Wohnung (Hochparterre) mit oder ohne Garten auf 1. October zu vermieten. 611

Feldstraße 1 sind mehrere Wohnungen auf den 1. October zu vermieten. 919

Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 856

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 887

Feldstraße 17 auf October eine Frontspitzwohnung, sowie geräumige heizbare Kammern mit Keller zu vermieten. 887

Feldstraße 21 sind mehrere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 936

Feldstraße 25 sind mehrere kleine und große Wohnungen zu vermieten, wovon zwei auf gleich. 886

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11087

Frankenstraße 7 im Hinterhaus ist ein Dachlogis zu verm. 11828

Frankfurterstraße 5b

ist der Parterrestock, ganz oder getheilt, möblyrt zu vermieten; auch ist daselbst eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör unmöblyrt zu vermieten. 10828

Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 11016

Friedrichstrasse 23

ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Mansarden, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 11528

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 221

Friedrichstraße 30, Hinterhaus im 2. Stod, ist die größte Wohnung und Werkstätte mit Hofraum, in welcher 10 Jahre lang ein Lackirergeschäft betrieben wurde, auf den 1. Januar zu vermieten. 11836

Friedrichstraße 37 sind im Seitenbau 2 Logis von je 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 9540

Geisbergstraße 8 ist die Bel-Etage vom 1. October an anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 7481

Geisbergstraße 9 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Holzfall und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11464

Geisbergstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und 1 Dachkubel auf 1. October zu vermieten. 9169

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11813

Landhaus Hainerweg 4

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie auf gleich zu verm. 10647

Hainerweg 5 (Landhaus) sind möblierte Zimmer (mit Küche) zu vermieten. 10089

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Ballon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 9108

Näheres im Hause selbst Parterre links. 9108

Helenenstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 10410

Helenenstraße 6 (Mittelbau) ist eine Mansarde zu verm. 10913

Helenenstraße 13 sind 2 Mansarden an stille Leute auf den 1. October zu vermieten. 10947

Helenenstraße 18a ist im 1. Stod eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10120

Helenenstraße 25 sind vom 1. October an zu vermieten: die Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör und 3 oder 4 Mansarden (1 mit Wasserleitung) nebst Keller und Bodenraum. 12180

Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431

Hellmundstraße 11 ist ein Logis mit Werkstätte und ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 9842

Hellmundstraße 11 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9968

Hellmundstraße 19a eine freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres im Boden. 11814

Hellmundstraße 21a sind kleine Wohnungen, je 2 Zimmer mit großen Kellerräumen, zu vermieten. 10143

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Ballon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 1897

Hermannstraße 3 ist der 3. Stod, aus 5 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend, auf den 1. October zu vermieten. Auf Verlangen kann derselbe getheilt werden. Näheres Reugasse 13 bei Meßner Leicher. 11054

Hermannstraße 4 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 11087

Hermannstraße 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich zu verm. 1555

Hermannstraße 12

sind 2 Wohnungen zu vermieten. Näheres Platterstraße 13 bei G. Kieger Wwe. 10414

Herrngartenstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, auf October zu vermieten. 8308

Herrnhilgasse 1 ist im 4. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Dachkammer, Keller und Kellerraum, auf den 1. October zu verm. Näh. Burgstraße 6. 10109

Hirschgraben 1b ist ein Dachlogis zu vermieten. 10915

Hirschgraben 3a ist ein Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 12190

Hirschgraben 16 ist ein Logis zu vermieten. 10413

Jahnstraße 3 eine Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. 784

Kapellenstraße 2 sind zwei unmodirte Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 12063

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11078

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern, auf gleich oder später zu vermieten. 10693

Karlstraße 6 sind zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute auf den 1. October zu vermieten. 10740

Karlstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9535

Karlstraße 26, Vorderhaus im 2. Stod, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie 3 kleine Wohnungen im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten; davon ist eine gleich beziehb. Dasselbst sind auch möbl. Zimmer zu vermieten. 8963

Karlstraße 28 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Rado. 8931

Karlstraße 28 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 9764

Karlstraße 34 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 8278

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre. 7780

Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Mansarden, sogleich zu verm. 386

Kirchgasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Heilmann. 6793

Kirchgasse 15a ist eine Mansarde an eine stille Person auf 1. October zu vermieten. 10364

Kirchgasse 22 ist der 2. Stod auf gleich zu vermieten. 13398

Kirchgasse 22a ist der erste Stod zu vermieten. 5641

Kirchgasse 25 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 10132

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 678

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10900

Langgasse 38 im Hinterhaus zwei kleine Logis zu verm. 12173

Louisenstrasse 11 sind elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10931

Louisenstraße 12 ist die von Frau von Ziehlberg bewohnte Bel-Etage Abreise halber zu vermieten. 9988

Louisenstrasse 14 ist die Parterre-Wohnung auf ersten October zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 7782

Louisenstrasse 23 ist die Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Keller, sowie 2 Speicherräumen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus bei Wilhelmi. 9408

Louisenstraße 30a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst Parterre. 11838

Ludwigstraße 11 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 11450

Ludwigstraße 13 ist ein Logis auf gleich oder 1. October zu vermieten. 10377

Mainzerstrasse 2 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung möbliert zu verm. 8184

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Ballon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

Mainzerstraße 28 sind 2 Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Stallung und Remisen, Hof und Garten, sowie ein großes, neues Fabrikgebäude, ganz oder getheilt, zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 10771

Mainzerstraße 30 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör sofort zu vermieten. 11878

- Marktstraße 11 ist eine schöne, geräumige Wohnung im Vorder-
 haufe sehr preiswürdig zu vermieten. 11354
- Marktstraße 32, Ecke der Reugasse, ist im 2. Stock eine Woh-
 nung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller
 und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 11290
- Mauergasse 2 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem
 Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung auf Oct. zu verm. 8145
- Mauergasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10986
- Mauergasse 8, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern,
 Küche u., mit Wasser- und Gasleitung, auf 1. October
 anderweit zu vermieten. 9484
- Mauergasse 15, 1 Stiege hoch, sind 3 oder 2 Zimmer und
 1 Küche möblirt oder unmöblirt auf gleich oder 1. October zu
 vermieten. 11628
- Mauergasse 17 sind 2 Logis zu vermieten. 12292
- Neuggasse 15 ist der 8. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche mit Abfluß nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October
 zu vermieten. Näheres Neuggasse 19 im Hinterhaus. 9928
- Neuggasse 30 ein Dachlogis und ein Zimmer daselbst auf
 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 21. 8925
- Nichelsberg 3 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu ver-
 mieten. 11312
- Nichelsberg 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh.
 im Cigarrenladen daselbst. 11380
- Norikstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 2—3 elegant möblirte
 Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 8891
- Norikstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres
 im Hause selbst. 6706
- Norikstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im
 Hinterhaus eine Stiege hoch. 11282
- Norikstraße 13 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung,
 bestehend in vier Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf
 1. October zu vermieten. Näheres Norikstraße 11 im 2. Stock
 bei Ph. Schmidt. 8176
- Norikstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
 Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. October zu ver-
 mieten. Näheres beim Eigentümer im Hinterhaus. 8162
- Norikstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei
 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 11079
- Norikstraße 52 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten.
 Näh. Parterre. 8355
- Nußgasse bei Kaufmann Haub ist eine Wohnung von 2 ge-
 räumigen Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu verm. 12156
- Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer mit oder
 ohne Kofz zu vermieten. 9295
- Nerostraße 9 zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. 11212
- Nerostraße 11a ist der 3. Stock von 5 Stuben auf gleich, so-
 wie der 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 8497
- Nerostraße 20, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons,
 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Wasser- und Gasleitung
 auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 8 Uhr
 bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 7457
- Nerostraße 21 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu
 vermieten. 6693
- Nerostraße 34 ist eine schöne Wohnung von drei bis vier Zim-
 mern billig abzugeben. Auch sind daselbst verschiedene Möbel
 Wegzugs halber billig zu verkaufen. 12100
- Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf
 1. October zu vermieten. 9185
- Nerostraße 27 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. October zu
 vermieten. 11834
- Nerostraße 29 ist der 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern,
 2 Cabineten, Küche und Küchensammer mit Zubehör, sowie
 2 Dachlogis und eine Werkstätte auf October zu verm. 11012
- Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, be-
 stehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und
 Holzfall, auf 1. October an ruhige Familien zu verm. 8910
- Nerostraße 36 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 9829
- Nerostraße 38 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 11459
- Nerothal 7** ist eine gut möblirte Wohnung zu
 vermieten. 10869
- Reugasse 5 ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern und
 Küche, im 1. Stock belegen, auf 1. October zu vermieten.
 Näheres bei Riez im „Anter“. 8547
- Reugasse 22 ist ein Logis im Vorderhaus zu vermieten. 10876
- Nicolastraße 19 ist die Frontspitze mit Zubehör an ruhige
 Leute zu vermieten. 8600
- Oranienstraße, nächst der Adelsheidstraße, sind auf 1. October
 folgende elegante Wohnungen zu vermieten: Die Bel-Etage von
 11 Zimmern, Küche mit 2 Ballons u., auch getrennt in zwei
 Wohnungen à 4 und 6 Zimmer und Zubehör; der 2. Stock
 von 4 und 6 Zimmern und Balkon u.; der 3. Stock von 6
 großen Zimmern, Küche u., sowie die Frontspitze von 2 Zimmern
 und Küche. Näheres Morikstraße 40, 1 Stiege hoch. 11980
- Parkstrasse 8** sind schön möblirte Zimmer mit
 oder ohne Pension zu verm. 11383
- Rheinbahnstrasse 2** ist eine Wohnung, 3 Hochparterre,
 mit 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern
 und 2 Mansarden zum 1. October zu vermieten. Dieselbe kann
 auch sogleich bezogen werden. Näheres im 2. Stock. 9407
- Rheinbahnstrasse 5** ist die elegante Bel-Etage von
 9 Zimmern mit Balkon und Zu-
 behör zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 12975
- Rheinstrasse 7** (Sonnenseite) ist der elegant
 eingerichtete 2. Stock auf den
 1. October c. zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr
 Vormittags. 8524
- Rheinstrasse 12** ist die von der verstorbenen Frau
 Generalin v. Serke in inne-
 gehabte Wohnung, 2 Treppen hoch, 6 Zimmer, Balkon u., zu
 vermieten. 11297
- Rheinstraße 39 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October
 zu vermieten. Näheres Parterre. 8111
- Rheinstraße 48, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, 1 Salon,
 5 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. October zu vermie-
 then. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 11044
- Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu
 vermieten. Näheres Röderstraße 19. 9508
- Rheinstraße 54 ist die obere Etage mit 7 Zimmern und Zu-
 behör, sowie im Nebenhaus 2 Zimmer u. zu vermieten. Näh.
 Karlstraße 15 im Bureau von 10—12 Uhr. 8752
- Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6968
- Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13082
- Röderallee, Haus Elfa, an ruhige Mieter abzugeben eine
 schöne Bel-Etage mit jedem Comfort, 6 Zimmer nebst großem
 Balkon. 11291
- Röderallee 4 ist ein Dachlogis auf October zu verm. 11098
- Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung mit
 allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8125
- Röderstraße 26a, 1 St., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3
 Zimmern mit Zubehör auf October zu verm. Näh. Parterre. 8892
- Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf 1. October
 zu vermieten. 11001
- Röderstraße 35 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, be-
 stehend aus 3 Zimmern, Küche u. s. w., sofort oder auf 1. October
 zu vermieten; daselbst ist im Vorderhaus ein Dachlogis auf
 1. October zu vermieten. 8170
- Röderallee 86, neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Parterre-
 Wohnung, sowie 2 Zimmer in der Frontspitze, zusammen oder
 getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst links
 eine Treppe hoch. 8572
- Ecke der Röder- und Leherstraße 14 sind im 2. und 3. Stock
 je eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie
 eine Mansardenwohnung auf den 1. October zu vermieten. 8048
- Römerberg 38 ist ein neu hergerichtetes Logis auf 1. October
 zu vermieten. 12143

Ecke der Ador- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Balkon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7260

Schachtstraße 1 ist eine kleine Wohnung nebst Pferdestall zu vermieten. 11289

Schachtstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 7810

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör und großer Veranda auf 1. October zu vermieten. 8736

Schwalbacherstraße 7 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder October zu vermieten. 11550

Schwalbacherstraße 19 sind möblierte Zimmer zu verm. 7762

Schwalbacherstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 10650

Schwalbacherstraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11435

Schwalbacherstraße 45 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 11580

Schwalbacherstraße 47 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12163

Schwalbacherstraße 51 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 8655

Kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Wasserleitung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 11607

Kl. Schwalbacherstraße 2 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 11545

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstraße 67 möblierte Zimmer zu vermieten. 7842

Spiegelgasse 6 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 8215

Steingasse 14 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 9835

Steingasse 18 ist eine Mansarde zu vermieten. 11750

Steingasse 28 sind auf 1. October zwei große und zwei kleine Logis zu vermieten. 11318

Stiftstraße 14b sind zum 1. October zwei heizbare Mansarden zu vermieten. 8559

Stiftstraße 15, Frontspitzwohnung, 2 kl. Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu verm. Näh. Elisabethenstr. 16. 11403

Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 9276

Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9108

Taunusstraße 27 ist auf sogleich die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, **billig** zu vermieten. Näh. in der Restauration bei Georg Abler. 1212

Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9784

Taunusstraße 41 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11892

Taunusstraße 28 im 3. Stock sind möblierte Zimmer billig zu vermieten. 8533

Taunusstrasse 43 sind Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder auf October zu vermieten. Altermietse ist gestattet. Für den 2. Stock kann auch das ganze Parterre abgegeben werden. Gartenbenutzung. 7967

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, zum Juli oder 1. October zu vermieten. 6665

Taunusstraße 47 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 10151

Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 10664

Taunusstraße 57 ist auf 1. October die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 9548

Walramstraße 15 ist eine Dachwohnung mit Küche und Keller zu vermieten. 9284

Walramstraße 17 eine große Manjarde zu vermieten. 12211

Walramstraße 21 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4050

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. November zu verm. 10916

Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Merzstraße 28, Parterre. 8371

Ecke der Walram- und Wellrichstraße 37 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10638

Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983

Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 8105

Wellrichstraße sind zwei kleine Wohnungen zum October zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 13, eine Stiege hoch. 10613

Ecke der Wellrich- u. Walramstraße 21

ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, beide mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 8536

Wellrichstraße 5 ist der 2. Stock im Hinterhaus, bestehend aus drei schönen Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7783

Wellrichstraße 17 ist eine Wohnung zu vermieten. 10170

Wellrichstraße 17a ist ein Dachlogis mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 10524

Wellrichstraße 18 ist im Vorderhaus eine Parterrewohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör und eine solche im Hinterhaus von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8209

Wellrichstraße 23 ist die Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9855

Wellrichstraße 26 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder October zu vermieten. 8006

Wellrichstraße 30 ist eine heizbare, möblierte Mansarde zu verm.

Wellrichstraße 34 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock mit allen Bequemlichkeiten auf gleich billig zu vermieten; auch ist daselbst eine möbl. Mansarde zu vermieten. 8369

Wellrichstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 10661

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 13045

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Wellrichstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenenstraße 8. 13070

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14** und **16** (mit den Erdhöfen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf gleich zu vermieten. N. Fach. 9462

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Wellrichstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 3. Rath jr. 13084

Eine **heizbare** Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330

In meinem neuerbauten Wohnhause Ecke der Zahn- und Wellrichstraße sind 3 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. J. W. Rörich, Architect. 4041

Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 1. October zu vermieten. Georg Götz, Maurermeister. 5190

In meinem neu erbauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf gleich zu vermieten. Ph. Schweigguth. 4040

Frontspitz-Wohnung per 1. October zu vermieten Karlstraße 8. 9534

In meinem neu erbauten Hause Hellmundstraße 13a ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Ph. Schlot. 8564

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Vehrstraße 33, 1 St. h. 8773

Eine Parterre-Wohnung in einem eleganten Landhause an der Viebrücker Chaussee ist unter günstigen Bedingungen sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 9209

In meinem Hause Walramstraße, zunächst der Bleichstraße, sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Karl Bedel, Adolphsallee 21. 9609

Am **Curhauspark** gut möblierte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. Näheres Expedition. 7106

In meinen Wohnhäusern, mittlere Adelsheidstraße, sind noch zu vermieten:

1) Ecke der Oranien- und Adelsheidstraße die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern mit Balkon, drei großen Mansard-Zimmern und sonstigem Zubehör;

2) im Hause Nr. 18a die Frontspitze mit Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame.

Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11010

Zwei unmöblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26. 10993

In meinem Hause Albrechtstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, desgleichen der 3. Stock auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 42 bei Herrn C. Schütz. Heinrich Koch, Maurermeister. 10941

Ein unmöbliertes Zimmer und Keller an einen ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Exped. 10634

Eine Wohnung im Hinterhaus ist auf gleich zu vermieten Hellmundstraße 29. 10556

Ein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11586

Ein freundliches, möbliertes Zimmer, nahe der Artilleriekaserne, zu vermieten Kirchgasse 5. 11630

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 15. 11747

Ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. Bleichstraße 23, 1 St. 11766

In meinem neu erbauten Hause, Ecke des Schülbergs und Hirschgraben, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei L. Walther, Adlerstraße 2. 11839

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October zu vermieten Walramstraße 37. 11899

Zwei unmöblierte Zimmer in schöner Lage sind an einen älteren, anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exp. 11908

Ein freundliches Dachlogis zu verm. Dohheimerstraße 11. 11569

Möblierte Zimmer.

2 freundliche, zusammen oder auch getrennt, sofort zu vermieten. Näheres Röderallee 28, 1 Stiege hoch. 12112

Ein Stübchen zu vermieten Adlerstraße 9, Dachlogis. 12175

Viebrich. Rheinstraße 333 ist eine schöne Wohnung mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermieten. 7244

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer in der Moritzstraße (nach der Adelsheidstraße gelegen) zu vermieten. Näh. Exped. 12276

Dohheim. In dem neu erbauten Hause in der Obergasse sind noch zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst oder Marktplatz 7 in Wiesbaden. 11559

Baden und Wohnung gleich zu vermieten Michaelsberg 22. 5947

Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei M. Baum. 13453

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 13076

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist ein **Laden** auf gleich zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a. 1960

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei L. Adermann. 2371

Mein in der Kirchgasse 23 gelegenes großes Ladenlocal ist vom 1. October d. J. ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Aug. Dorst. 4879

In meinem neuen Hause in der Grabenstraße ist ein Laden nebst Logis zu vermieten; daselbst ist der 2. Stock, drei Zimmer, Küche mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. S. Baum, Meßgergasse 13. 6133

Der **Laden** Quersstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten. Ed. Abler Wwe. 5396

Dämergasse 10 ist ein Laden mit Logis sofort zu vermieten; auch kann jedes für sich allein abgegeben werden. Näheres bei Ed. Meyer. 8232

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf den 1. October zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Kirchgasse 13 1 **Laden** mit Magazin und Wohnung, 1 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. u. und 1 Wohnung im Hinterhause, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, an ruhige Familien zu vermieten. 9277

Webergasse 40 ist ein **Laden** mit Wohnung (Parterre-Räumlichkeiten) sofort billig zu vermieten. 10104

Neugasse 11 ist der von Herrn Kaufmann Schulze innehabende große **Laden** mit Magazin und Wohnung auf 1. April n. Js. event. auch früher zu verm. 10718

Laden mit Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näh. Lannusstraße 7. 11106

Im Hause Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir zu vermieten. Näh. daselbst. 10066

Friedrichstraße 5 sind zwei **Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 11015

Laden ohne Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. C. Koch, Ecke der Kirchgasse u. Michaelsberg. 11177

Dämergasse 3 ist ein **Laden** nebst Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 11611

Ein großer Wein Keller zu vermieten. Näheres Expedition. 11454

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. 12116

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

A comfortable cottage to let! Apply of the office of this paper. 11783

Familien-Pension. Wohnung und Pension Lannusstraße 41. 11846

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 196.

Dienstag den 22. August

1876.

Ein Soldat will am 1. Januar d. J. Abends gegen 6 Uhr auf der Chaussee zwischen Diebrich und Wiesbaden folgende Gegenstände gefunden haben:

Eine goldene Damenuhr mit Kette und Schlüssel; daran befestigt ein Petschaft mit grünem Stein und den eingravierten Buchstaben F. v. K., ein Medaillon von rothen in Gold gefassten Steinen, ein goldenes Medaillon, worin eine Photographie war, ein kleiner Schlüssel aus Stahl, ein kleines Messerchen.

Der eventuelle Eigentümer wird Beifuss weiterer Feststellung des Thatbestandes ersucht, sich auf dem Bureau der Unteroffizier-Schule zu melden.

Diebrich, den 18. August 1876.

435 Das Gericht der Unteroffizier-Schule.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. M. Mittags 12 Uhr werden dahier wegen Veränderung der zweiten Behrewohnung folgende Arbeiten im hiesigen Rathhause vergeben:

- 1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu 90 M. — Pf.
- 2) Spenglerarbeit 20 „ 28 „
- 3) Schreinerarbeit 86 „ 63 „
- 4) Schlosserarbeit 14 „ — „
- 5) Tischlerarbeit 58 „ 54 „

Kaurod, den 19. August 1876.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Bekanntmachung.

In dem sogenannten Herzoglichen Karpsenhofe zu Diebrich a. Rh. kommen

vier Stüdfässer, ein ovales und acht runde Holzfässchen, ein Viertelstüdfass, ein Ölnfass und 6 Orhöffässer, sämmtlich in gutem Zustande,

Freitag den 25. August cr. Nachmittags 4 Uhr gegen baare Zahlung zu einer öffentlichen Versteigerung.

283 Herzoglich Nassauische Kellerverwaltung.

Kriegerverein „Germania“.

Dienstag den 22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im Saalbau Schirmer (Bahnhofstrasse) eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Sebanfest;
2) Verschiedenes.

Der Wichtigkeit halber wird um recht zahlreiches Erscheinen ersucht.
135 Der Vorstand.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die ordentliche diesjährige General-Versammlung findet Donnerstag den 24. August l. J. Abends 8 1/2 Uhr im Locale des Herrn W a s im „Erbspring“, eine Stiege hoch, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Neuwahl für die dieses Jahr austretenden Ausschussmitglieder, die Herren W. Jung und Jean Formberg;
- 4) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu pünktlichem und zahlreichem Erscheinen ladet ein
165 Der Vorstand.

Hohenburger Rahmkäse,

in ganz frischer Sendung eingetroffen, empfiehlt
12286 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Wiesbadener Gartenbauverein.

Freitag den 25., Samstag den 26., Sonntag den 27. und Montag den 28. August:

Erste große Blumen-, Gewächse- & Früchte-Ausstellung

in der Reithahn des Kgl. Schlosses zu Wiesbaden.

Die Ausstellung ist von Morgens 8 Uhr bis Abends dem öffentlichen Zutritt geöffnet, mit Ausnahme des ersten Tages, wo derselbe erst nach der Prämimirung, von etwa Vormittags 11 Uhr an, Statt haben kann.

Eintrittspreise: Erster Tag à 2 M.; zweiter Tag à 1 M.; dritter und vierter Tag à 50 Pfg. 193

Wagendecken

in neuer schöner Auswahl bei

64 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse.

Noch nie dagewesen:

Die alufischen Sprechtelegraphen, womit sich zwei Personen auf eine Entfernung bis zu 500 Meter mit einander unterhalten können, ohne daß eine dritte Person, welche dabei ist, etwas davon gewahr wird

(Preis à Stück 1 Mark),

dann die berühmten Taschen-Mikroskope, welche 500mal vergrößern, damit man die kleinsten Infusorien unterscheiden kann (à Stück 1 Mark). 12158

Nur allein bei

L. Mayer, Ellenbogengasse 9.

Strumpfwaren

und Tücher verkaufe den Rest meiner Sommer-Artikel zu herabgesetzten Preisen.

64 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse.

Fächer

in großer Auswahl von 15 Pf. bis 15 Mark das Stück bei
11860 Philipp Sulzer, Langgasse 18.

Aecht perisches Insectenpulver, Fliegenleim, sowie Fliegenpapier empfiehlt

10760 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostrasse 11, 1 Et.
12054 F. Weimer.

Privat-Pfand-Leihanstalt.

Auf Werthgegenstände billige Zinsen. Strenge Discretion.
48 Hochstätte 30, 2. Etod.

Schürzen

in Seide, Moiré, Alpaca, sowie alle Sorten waschbare Schürzen für Damen und Kinder zu billigen, festen Preisen bei

64 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse.

Herren- und Damen-Garderoben, wollene und seidene, werden gewaschen, gefärbt und wie neu hergestellt Saalgasse 4. Auch werden daselbst Militär- und Glace-Handschuhe gewaschen. 11043

Englisches Magazin

von **Adolph Scheidel, Hof-Lieferant,**

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

141

Nur auf kurze Zeit!

12157

Das Neueste in

Zauberflöten

und

Zauber-Apparaten,

Bezie- und Zug-Gegenständen.



Ich mache alle Musikfreunde auf die englischen Zauberflöten aufmerksam, da man alle Stücke darauf spielen kann. Auch sind dieselben sehr empfehlenswerth für die Jugend, denn Kinder von 6—8 Jahren können in einigen Stunden schon mehrere Stücke darauf spielen, da sich noch eine Notenschule dabei befindet, wo es leicht zu lernen ist. — Preis sammt Heft 4 Sgr. Große Extrastücke sammt Note 50 Pfg.

Ferner: **Zauber-Apparate**, womit man verschiedene Kunststücke ausführen kann, z. B.: 1) Zauberarten, welche sich aus 7 oder 8 in Bilder verwandeln, à ganzes Spiel 10 Sgr., 2) Zauberflöten, welche man zerbricht und die durch Daraufblasen wieder ganz wird, à 4 Sgr., 3) Zauberfingerringe, welche man verschwinden und erscheinen lassen kann, à 50 und 70 Pfg., das Zauberfläschchen, welches nur auf Commando liegen bleibt, à 3 Sgr., sowie auch Zauberwürfel durch Hut, Tisch etc. spazieren zu lassen, à 80 Pfg., mehrere gezogene Karten wieder in das Spiel gemischt, dann nach Belieben wieder heraus spazieren zu lassen, à Spiel 80 Pfg., Zauber-Cigarren-Stuis, um die Cigarren darin verschwinden und erscheinen zu lassen, à 1 Mk. und 2 Mk., ganz feine 3 Mk., und noch viele solcher Artikel, wo hier zum Aufzeichnen der Platz fehlt.

Der neueste englische Wunderkreisel, welcher 5 Minuten laufen und womit man während des Laufens verschiedene Stellungen machen kann, per Stück 1 Mk., Mikroskope, welche 500 Mal vergrößern, 1 Mk. Jeder, der etwas kauft, bekommt eine genaue Erklärung.

Nur allein bei

Ludw. Mayer.

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages prompt effectuirt. Preis-courant versende gratis.

Verkaufsort: Ellenbogengasse 9, im Hause des Herrn L. Ackermann.

Steinerne Einmachständer mit Deckel, in allen Größen, sowie alle Sorten **Töpfe** sind zu haben bei
10346 **Häfner Mollath, Schulberg 2.**

Täglich frische Ziegenmilch in der Gärtnerei am Pulverhaus an der Schiersteiner Chaussee. 12261

Ein **Backsteinmüller** von 180,000 Stück, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. Näh. Expedition. 2756

Zu verkaufen

ein **Schreinerkarrichen** und eine **Tragbahre** Friedrichstraße 39. 10677

Eine gewandte, gebildete Dame, der französischen Sprache mächtig, sucht in ein passendes Geschäft als Theilnehmerin einzutreten oder ein kleineres zu übernehmen. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre E. Nr. 1 entgegen. 490

Würde es nicht zweckmäßig sein, den **Rafen Maulkörbe** aufzusetzen, damit dieselben ferner kein persönliches Interesse am Vogelfang haben? 12376

Die herzlichste Gratulation und die besten Glückwünsche dem **Settchen, Kirchgasse 20**, zu seinem 24. Geburtstage. 12357

Verloren ein Häher. Wegen Belohnung abzugeben im „Hotel zum Ritter“, Zimmer Nr. 15. 12359

Ein **Notizbuch** mit Gewerbeschein wurde verloren. Gegen 3 Mark Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12283

Ein **gelber Schirm** nebst **Stoß** ist am 20. August Abends unter der Veranda des Curhauses stehen geblieben. Abzugeben im „Pariser Hof“, Spiegelgasse. 12354

Ein **Taschentuch** und **zwei Sonnenschirmchen** abzuholen auf dem Friedhof. 12375

Eine geübte **Näherin**, die auch etwas Kleider machen kann, empfiehlt sich pro Tag 1 Mark. Adressen unter H. 20 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12356

Eine Frau sucht Beschäftigung in der Küche oder als Krankenpflegerin. Näh. Exped. 12360

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 23. 12374
Gesucht auf den 1. September ein tüchtiges Zimmermädchen im „Bathaus am weißen Hof“. 12378

Ein braves Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 17, 1. St. 12160

Ein tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, gesucht. Näheres Taunusstraße 8 im Laden. 11084

Schwalbacherstraße 25 wird ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit zum 1. September gesucht. 11880

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Nur solche, welche schon in Ladengeschäften thätig waren, wollen sich melden. Näheres Expedition. 12192

Ein Mädchen, welches im Nähen und Wägen bewandert ist, sucht Stelle zum 1. October. Näh. Kirchgasse 15b, 2. St. h. 12223

Eine **Schenkamme**, welche die zweite Stelle sucht, kann gleich oder in acht Tagen eintreten Michaelsberg 16. 12288

Ein erfahrener, älteres Dienstmädchen gesucht von Buchsinder Beck, Herrnmühlgasse 1. 12328

Anständige Mädchen erhalten Stellen; auch ist stets nur gut empfohlenes Dienstpersonal zu haben durch das Stellenmachungs-Bureau von **G. Seib, Nerostraße 34.** 11602

Herrschöften erhalten jeder Zeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal **gute Stellen.** Näh. durch Frau **Bockris, Herrnmühlgasse 1** im Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 11448

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12380

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle. Näheres Steingasse 20. 12371
 Ein reinliches Mädchen wird für Hausarbeit und zum Bedienen von Fremden gesucht. Näh. Exped. 12366
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Schenk-
 aume. Näh. bei Hedamme Pambach in Castell bei Mainz. 12351
 Tannusstraße 9, Bel-Etage links, wird ein gewandtes Mädchen
 auf gleich oder auf 1. September gesucht. 12353
 Ein reinliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht
 Kapellenstraße 7. 12361
 Ein anständiges Mädchen, in Haus- und Handarbeiten gründlich
 erfahren, sofort gesucht. Näh. Exped. 12364
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 37, Mansarde. 12383
 Ein braves, solides Mädchen wird auf gleich oder in 14 Tagen
 gesucht. Näheres Kirchhofsgasse 2 im Spenglerladen. 12326
 Ein Bapfjunge gesucht Marttstraße 28. 10266

S-10 Lünchergehilfen

sofort gesucht. Näh. Exped. 12017
 Ein Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Erdprinz. 12341
 Ein Junge von 14 bis 16 Jahren wird als Ausläufer gesucht
 Webergasse 34. 12314
 Ein Wagner gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 155
 Ein junger Mann sucht Stelle als Commis in einem hiesigen
 Engros-Geschäft. Gef. Offerten unter A. 7 bei der Expedition
 d. Bl. erbeten. 12232
 Ein **Autscher**, der bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle
 bei einer Herrschaft. Näheres Wellrißstraße 13. 12370

Austreicher gesucht

Schillerplatz 2a. 12355
7000 Mark find auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres
 Dohheimerstraße 7a. 10553
9-10.000 fl. find auf erste Hypothek auf 1. October auszu-
 leihen. Näh. Exped. 11376
Cessionen von Kauf- und Steiggebern, Verfilberung von
 Wechseln und liquiden Forderungen werden billigst vermittelt.
 Näheres Expedition. 12369

Gesucht eine Wohnung

zum 1. September von 5 bis 6 Zimmern mit Gartengenuss.
 Offerten mit Preisangabe wolle man sub O. B. bei der Exped.
 d. Bl. niederlegen. (c. 1870 Z.) 19

Gesucht möblierte Wohnung

für's ganze Jahr von ca. 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller etc.
 Es werden event. nur Möbel verlangt. Offerten unter L. A. sofort
 an die Exped. d. Bl. zu richten. 12378

Ein Laden mit Cabinet und Wohnung,

entweder in der Langgasse oder Webergasse, vom 1. Januar oder 1. April 1877 an zu mieten gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 12085

Adlerstraße 29 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9699
 Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2
 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu ver-
 mieten. N. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262
 Adolphstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in vier
 großen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 9384
 Castellstraße 9 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 12379
 Dohheimerstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu
 vermieten. 12350
 Elisabethenstraße 10 die möblierte Parterre-Wohnung sogleich
 zu vermieten. 12372
 Emserstraße 11a ist eine kleine, fr. Wohnung von 2 fl. Zimmern,
 Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. October zu verm. 11770
 Geisbergstraße 12 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige
 Leute auf 1. October zu verm. Näh. Geisbergstraße 10. 12377

Goldgasse 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Zubehör
 auf 1. October zu vermieten. 8205
 Goldgasse 13 ein einf. möbl. Stübchen zu vermieten. 11891
 Hermannstraße 2 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu ver-
 mieten. 10833
 Langgasse 12, Hth., 2 St. h., ist ein Logis zu verm. 12025
 Langgasse 37a, eine Stiege hoch, ist ein sehr schön möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 11947
 Langgasse 40 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11419

Leberberg 7

ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie
 einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu
 vermieten. 12365

Louisenstraße 16 sind zwei ineinandergehende Mansarden zu
 vermieten. 8074

Michelsberg 30 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh.
 in der Frontspitze. 12002

Neugasse 18 sind zwei Dachwohnungen auf 1. October an stille
 Familien zu vermieten. 11861

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind zwei abgeschlossene Woh-
 nungen und zwei Dachlogis auf gleich oder 1. October zu ver-
 mieten. Näheres daselbst Parterre. 11825

Oranienstraße 27, Vorderhaus, sind noch einige abgeschlossene
 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres
 Oranienstraße 25, Parterre. 11826

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 11478
 Rheinstraße 33 ein möbliertes Mansard-Zimmer an einen an-
 ständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 12068

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Zubehör und
 ein Logis mit oder ohne Stallung zu vermieten. 12348

Römerberg 23 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 11907
 Römerberg 36 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör, sowie ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche, Keller, Holzstall, Waschküche und Garten als Bleichplatz,
 auf 1. October zu vermieten. 11872

Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Siebelwohnung
 von 1 großen Zimmer, 2 kleinen Zimmern, Küche und Keller
 auf 1. October zu vermieten. 12347

Stiftstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11848
 Tannusstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11247

Tannusstraße 5 ist in der Bel-Etage eine
 Wohnung, bestehend in 6 Zimmern nebst Zu-
 behör, Gas- und Wasserleitung, auf 1. October
 zu vermieten. Näh. Tannusstraße 5, Part. 8597

Tannusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:

1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern,
 Küche u. f. w.,

2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche
 u. f. w. bestehend,;

3) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,

4) **im Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. f. w.

Sämmtliche Wohnungen sind sehr elegant, mit Wasser-,
 Gas- und Telegraphenleitung versehen.

Christian Wolff. 10794

Tannusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Tannusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den
 1. October zu vermieten. 11278

Untere Webergasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Wellrißstraße 21 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf den
 1. September zu vermieten. 12298

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten; auch können Arbeiter
 Kost und Logis erhalten. Näh. im „Anter“, Neugasse 5, eine
 Stiege hoch. 12332

Zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten 2 Wellrißstraße 2. 12327

Mehrere möblierte Zimmer mit oder Küche auf 1. October zu vermieten Rheinstraße 19. 11746
Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 12. 10522
Möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 26. 11803
Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 1, 2 St. rechts. 11960
Zwei möblierte, schöne Zimmer zu verm. Elststr. 50, 2. Etage. 11863
Eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten bei Gärtner Kraft, obere Dohheimerstraße. 11032
In meinem neu erbauten Hause Hellmündstraße 10 ist der 2. und 3. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12363
Möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. in der Buchhandlung von Feller & Geds. 12349
Werkstätte mit Logis zu vermieten Michaelsberg 8. 12187
Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 18. 9722
Moritzstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866
Ein geräumiges **Wirthshaus** in guter Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 12309

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Nähige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573
Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 19, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12058
2 Arbeiter erhalten Schlafstelle Feldstraße 8, 2 Stiegen hoch. 10701

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.
(Fortsetzung.)

Stephan öffnete rasch die Augen und sah seine junge Frau durchdringend an; er schien zu ahnen, um was es sich handelte, und suchte die ihn gefangen nehmende Betäubung abzuschütteln.

„Gerta!“ stammelte er. „Was thust Du? Ah, nur das nicht — aus Barmherzigkeit. — Ich will nicht.“ — Er machte verzweifelte Versuche, sich aufzurichten, — vergebens! — Die Riesenkraft, die in seinem Körper wohnte, war gebannt, das Bewußtsein entflohen. —

Gerta bedeutete leise, als könne ein Geräusch ihn wecken, die beiden Ärzte, einzutreten. —

Stunden vergingen. Die Operation war längst beendet. In Stephan's Zimmer herrschte Todesstille. Nur die Schwarzwälder Uhr an der Wand tickte gleichmäßig ruhelos, und eine verspätete Fliege summte um die Nachlampe, deren Schimmer trüb und matt die Züge des schlummernden Kranken beleuchtete. Gerta saß regungslos an dem Lager, gewaltig den Schmerz niederzukämpfend, der ihr Herz zerriss. Sie mußte all ihre Entschlossenheit zusammenraffen; von Minute zu Minute konnte ihr Gatte erwachen und dann, — das wußte die junge Frau, — stand ihr ein schwerer Kampf mit dem wider seinen Willen dem Leben Erhaltenen bevor. Denn — leben würde er nun. Doktor Jonathan hatte es ihr versichert und er schätzte ihre Charakterstärke zu hoch, um sie zu täuschen. Gerta schauderte bei dem Gedanken, daß die Krisis auch fern von ihr hätte eintreten können, möglicherweise noch im Bergwerk, — und daß es dem trotzigen, geliebten Manne dort gewiß leicht gelungen wäre, seine Absicht auszuführen — zu sterben. —

Jetzt regte sich der Kranke. Er schlug die Augen auf und blickte umher, erst gleichgültig, dann befremdet; Erstaunen, mühsames Besinnen, qualvolle Ungewißheit prägten sich der Reihe nach in seinen beweglichen Zügen aus, — nun ein Aufzucken, ein blitzartiges Erkennen seiner ganzen Lage. — Er sprach kein Wort, aber der Ausdruck von Entschlossenheit um seine Lippen ward ehern und seine Hände tasteten noch halb schlaftrunken nach dem Verband, um ihn abzureißen.

Gerta faßte diese suchenden Hände; sie wußte wohl, daß ihre Kraft Stephan gegenüber so machtlos war, wie die eines neugeborenen Kindes, aber sie preßte ihre Lippen, ihre thränenfeuchten Augen auf seine Finger und fühlte mit Genugthuung, wie die Spannkraft darin nachließ, wie sie willenlos in den ihren lagen.

„D, Gerta! warum hast Du mir das gethan?“ rief er in schwerlichem Vorwurf. „Wozu die Qual des Abschieds verlängern, den ich ja doch von Dir nehmen muß? — Wozu dem zum Tode Verurtheilten noch einmal alle Seligkeiten des Lebens vor Augen führen? — Sei barm-

herzig. — Gib meine Hände frei. — Weßhalb küßt Du meine Stirn! — D, Gerta, Du bist entsetzlich grausam!“

„Du bist es! — Weßhalb willst Du mich verlassen, da ich Dir sage, daß ich Dich liebe, daß ich nicht glücklich sein kann ohne Dich?“ —

„Du wirst glücklich werden, Gerta! Du wirst den Traum dieses einen Jahres vergessen — das menschliche Herz vergißt ja so leicht —“

„Meines nicht. — Mit Dir stirbt mein Glück, meine Hoffnung. Ich sagte es Dir, ich wiederhole es jetzt, ich flehe Dich auf den Knien an, verlaß' mich nicht. — D, Stephan, Du gibst vor, mich zu lieben — und willst mir doch das ärgste Leid anthun, das es für mich auf Erden gibt!“ —

Stephan war bestrebt, seine Hände frei zu machen. „Es muß sein,“ knirschte er zwischen seinen zusammengepreßten Zähnen.

„Wohlan denn!“ rief die junge Frau und erhob sich. „Thu, was Du glaubst verantworten zu können. Aber zuvor mußt Du mich hören.“

Er nickte. „Sprich. Es gibt keine Musik, die ich auf meinem Sterbebette lieber höre als Deine Stimme.“

Gerta fuhr fort: „Du bist entschlossen, Dich für mein vermeintliches Glück zu opfern. All mein Flehen, all meine Thränen werden Deinen Entschluß nicht erschüttern, das sehe ich wohl ein. — Was liegt auch daran, ob eine arme Frau verzweifelt! — Man hat sich ihrem Glück geopfert. Wenn die Thörin darüber zu Grunde geht, so ist das ihre Sache! Wer wollte um solcher Bagatelle willen auf die Märtyrerkrone, — das erhebende Bewußtsein heroischer Hingabe — Verzicht leisten!“

„Gerta!“ —

„D, ich weiß wohl, daß Du, — absichtlich blind und taub, — nicht erkennen willst, daß Dein Opfer das Unglück derjenigen ist, welcher Du es zu bringen vorgibst! — Das darf natürlich nicht sein, soll die That nicht allen Reiz einbüßen und Du findest leicht eine Beruhigung: „Deine Frau ist ja so leichtsinnig, so herzlos! sie wird sich trösten.“ — Sie wird sich nicht trösten, Stephan! — Bleibe taub für mein Flehen, opfere Dich Deinem wahnstinnigen Verlangen nach Märtyrerruhm! — Das Bewußtsein aber, Dir umsonst, Dir ganz vergeblich den Tod gegeben zu haben, werde ich Dir nicht ersparen!“

Gerta ergriff die Pistole, welche Ezernusky noch vom Bergwerk her, — wo dieselbe ein sehr nothwendiges Handwerkszeug war, — in der Tasche getragen.

„In dem Augenblick, Stephan, da Deine Finger den Verband berühren — das schwöre ich Dir, so wahr ich Dich liebe! — drücke ich ab und tödte mich hier vor Deinen Augen! — Handle nun, wie es Dir Recht dünkt. Meine Bitten sind erschöpft, — ich erwarte schweigend Deine Entscheidung.“

Sie stand hochaufrichtet, unbewegliche Entschlossenheit in jeder Muskel und langsam senkte sich der im Lampenlicht rötlich strahlende Lauf gegen ihre Brust.

Stephan preßte schauernd die Hand vor die Augen. „Du bist entsetzlich, Gerta! — Aus Barmherzigkeit! leg' die Pistole fort!“

„Versprichst Du mir zu leben?“

„Alles! alles, was Du begehrst! nur fort mit der Waffe; ich kann sie in Deiner Hand nicht sehen!“ —

Gerta legte die Pistole nieder. „Verzeih, daß ich zu diesem äußersten Mittel griff; Dein Eigensinn jedoch ließ mir keine Wahl. Vor allem, vergiß nicht, was Du mir versprochen, Stephan!“

„Ich werde es halten, Gerta.“ Ezernusky blickte zärtlich und doch zugleich traurig zu ihr empor. „Gott gebe, daß Du nie bereust, es mir erpreßt zu haben.“

Sie schüttelte verweisend das Haupt. „Habe ich doch nie einen Menschen gekannt, der so hartnäckig und so grundlos an seinem eigenen Werth verzagte. — Wage es nur meiner Liebe zu vertrauen, Du armer, müder Zweifler; sie wird Dich nicht täuschen und ist darum nicht kälter, weil ich sie nie zu theilen verstand. Ich habe nur ein Herz zu verschenten, aber dies eine rückhaltlos und für immer, und es ist Dein.“

Stephan wollte erwidern, aber Gerta strich leise über seine großen offenen Augen, die in leidenschaftlicher Gluth auf sie gerichtet waren.

„Kein Wort! Du hast mir versprochen zu leben, Du mußt Dich schonen. Willst Du mir beweisen, daß Du mich wirklich lieb hast, so rege Dich jetzt nicht auf.“ —

Er küßte gehorsam, ohne die Augen zu öffnen, ihre Hand und dieselbe fest in der seinen haltend, schlummerte er ein. — (Fortf. f.)